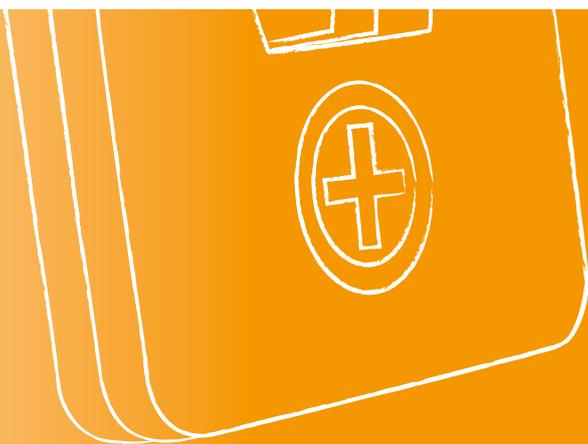




AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Unfallversicherungsstatistik 2018



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
www.as.llv.li

Auskunft Franziska Frick T +423 236 64 67
info.as@llv.li

Gestaltung Karin Knöllner

Thema 7 Soziale Sicherheit und Gesundheit
Erscheinungsweise Jährlich
Copyright Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.
© Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	7
2 Hauptergebnisse	8
3 Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung	9
4 Ländervergleich	16
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	19
2 Zeitreihen	29
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	53
2 Qualität	55
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	58
2 Begriffserklärungen	59

Tabellenverzeichnis

1	Jahrestabellen	
	Kennzahlen der Versicherungszweige 2018	20
	Versicherer nach Anzahl versicherter Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge) und Versicherungszweig am 31.12.2018	21
	Versicherungsleistungen für Unfälle im Rechnungsjahr und aus Vorjahren nach Leistungsart und Versicherungszweig 2018	21
	Betriebsrechnung 2018 – Alle Versicherungszweige	22
	Betriebsrechnung 2018 – Berufsunfallversicherung	23
	Betriebsrechnung 2018 – Nichtberufsunfallversicherung	24
	Betriebsrechnung 2018 – Freiwillige Versicherung	25
	Rentenzahlungen nach Versicherungszweig 2018	26
	Rückstellungen, Reserven und Fonds nach Versicherungszweig am 31.12.2018	26
	Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2017	27
	Versicherte Lohnsummen nach Versicherungszweig, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig 2017	28
2	Zeitreihen	
	Kennzahlen – Alle Versicherungszweige	30
	Kennzahlen – Berufsunfallversicherung	30
	Kennzahlen – Nichtberufsunfallversicherung	31
	Kennzahlen – Freiwillige Versicherung	31
	Festgelegte Nettoprämientarife in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig seit 1998	32
	Prämieneinnahmen und Landesbeiträge nach Versicherungszweig	32
	Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) pro Jahr nach Versicherungszweig	33
	Prämienbelastung in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig	33
	Unfälle und Leistungen für Unfälle – Alle Versicherungszweige	34
	Unfälle und Leistungen für Unfälle – Berufsunfallversicherung	34
	Unfälle und Leistungen für Unfälle – Nichtberufsunfallversicherung	35
	Unfälle und Leistungen für Unfälle – Freiwillige Versicherung	35
	Versicherungsleistungen nach Versicherungszweig	36
	Versicherungsleistungen nach Kostenart – Alle Versicherungszweige	36
	Versicherungsleistungen nach Kostenart – Berufsunfallversicherung	37
	Versicherungsleistungen nach Kostenart – Nichtberufsunfallversicherung	37
	Versicherungsleistungen nach Kostenart – Freiwillige Versicherung	38
	Tariflich verrechnete Verwaltungskosten nach Versicherungszweig	39
	Verwaltungskosten in Prozent der Prämieneinnahmen nach Versicherungszweig	39
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Alle Versicherungszweige	40
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Berufsunfallversicherung	40
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Nichtberufsunfallversicherung	41
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Freiwillige Versicherung	41

Rentenzahlungen nach Rentenart – Alle Versicherungszweige	42
Rentenzahlungen nach Rentenart – Berufsunfallversicherung	42
Rentenzahlungen nach Rentenart – Nichtberufsunfallversicherung	43
Rentenzahlungen nach Rentenart – Freiwillige Versicherung	43
Rückstellungen, Reserven und Fonds – Alle Versicherungszweige	44
Rückstellungen, Reserven und Fonds – Berufsunfallversicherung	44
Rückstellungen, Reserven und Fonds – Nichtberufsunfallversicherung	45
Rückstellungen, Reserven und Fonds – Freiwillige Versicherung	45
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht – alle Versicherungszweige 2008 bis 2017	46
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht – Berufsunfallversicherung 2008 bis 2017	46
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht – Nichtberufsunfallversicherung 2008 bis 2017	47
Anteil Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2015 bis 2017	48
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Alle Versicherungszweige 2008 bis 2017	49
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Berufsunfallversicherung 2008 bis 2017	49
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Nichtberufsunfallversicherung 2008 bis 2017	50
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Freiwillige Versicherung	50
Lohnsummen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2013 bis 2017	51
Lohnsummen nach Wirtschaftszweig – Nichtberufsunfallversicherung 2013 bis 2017	52

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die Unfallversicherungsstatistik erscheint jährlich in gedruckter und elektronischer Form. Sie gibt Auskunft über die Zahl der Unfälle sowie die Kosten und die Finanzierung der Unfallversicherung im Berichtsjahr und während der letzten zehn Jahre.

Die Berufsunfallversicherung deckt die Kosten bei Berufsunfällen und Berufskrankheiten, die Nichtberufsunfallversicherung bei Freizeitunfällen. Die Freiwillige Versicherung bietet Personen, die gesetzlich nicht zur Berufs- oder zur Nichtberufsunfallversicherung verpflichtet sind, die Möglichkeit einer Unfallversicherung auf freiwilliger Basis.

Einführend werden die Hauptergebnisse beschrieben sowie die Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung erläutert. Ergänzend dazu ermöglicht der anschliessende Ländervergleich mit der Schweiz eine etwas breitere Einordnung der Daten.

Im Tabellenteil 1 der Unfallversicherungsstatistik wird die Struktur des Unfallversicherungsbereichs im Jahr 2018 dargestellt, wofür insbesondere Daten aus den Betriebsrechnungen herangezogen werden. Im Tabellenteil 2 sind Zeitreihen aufgeführt, die in der Regel die Entwicklung in den zehn Jahren von 2009 bis 2018 aufzeigen.

Neben den Informationen aus den Betriebsrechnungen enthält die Unfallversicherungsstatistik auch Auswertungen der Risikodaten. Anhand der Risikodaten lassen sich Informationen zu Unfällen und Leistungen nach Versicherungsart, Wirtschaftszweigen und Geschlecht analysieren sowie Vergleiche zur Schweiz ziehen. Allerdings sind die Angaben nur bis zum Jahr 2017 verfügbar.

Gesetzliche Grundlage der Unfallversicherungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Für die Bereitstellung der umfangreichen Daten und die gute Zusammenarbeit danken wir dem Amt für Gesundheit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 18. November 2019

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Grösseres Versicherungsvolumen

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich das Versicherungsvolumen gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik um 3.0% auf 4 630 Betriebe, um 2.1% auf 33 800 versicherte Beschäftigte und um 2.2% auf eine versicherte Lohnsumme von 2 712.5 Mio. Damit erreichen diese Kennzahlen im langjährigen Vergleich neue Höchstwerte.

Unfallrisiko ist stabil

Im Berichtsjahr 2018 wurden bei den Versicherern 6 526 Unfälle registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 2.0% entspricht. Während der letzten zehn Jahre nahm die Anzahl der Unfälle im Durchschnitt allerdings um 0.8% pro Jahr ab. Der für 2018 berechnete Quotient von 193 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ist gegenüber 2017 unverändert und der tiefste Wert in der mehrjährigen Betrachtung seit 2009.

Die untenstehende Grafik illustriert die Anzahl der Unfälle in der Berufs- (BU) und Nichtberufsunfallversicherung (NBU) in den letzten zehn Jahren und zeigt die ungleiche Verteilung auf. 2018 wurden 29.1% der Unfälle als Berufsunfälle und 70.9% der Unfälle als Freizeitunfälle (inkl. Unfälle der Freiwilligen Versicherung) erfasst.

Sinkende Leistungen pro Unfall

Gegenüber 2017 wendeten die Versicherungen im Berichtsjahr mit CHF 4 648 insgesamt 0.6% weniger pro Unfall auf. Diese Abnahme reiht sich in der zehnjährigen

Tendenz ein, für die pro Jahr im Durchschnitt 1.3% weniger pro Unfall berechnet wird. Aufgrund der im Vergleich zu 2017 höheren Anzahl an Unfällen fiel die Gesamtsumme für Leistungen 2018 mit insgesamt CHF 30.3 Mio. um CHF 0.4 Mio. bzw. 1.4% dennoch höher aus.

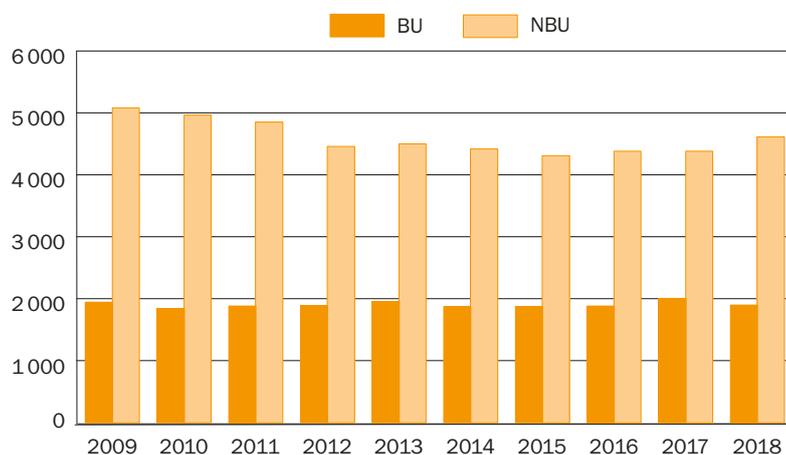
3% höheres Prämiensoll

In Summe haben die Versicherungen 2018 Prämieinnahmen von CHF 44.3 Mio. ausgewiesen, woraus gegenüber 2017 ein Zuwachs von CHF 1.2 Mio. respektive 2.7% resultiert. Aufgrund dessen, dass die Nettoprämiensätze unverändert sind, ist dieser Anstieg mit der eingangs erwähnten Zunahme der Lohnsumme (2.2%) und der Beschäftigten (2.1%) zu erklären.

Betriebsergebnis von CHF 11 Mio.

Die drei Versicherungszweige Berufs-, Nichtberufsunfallversicherung und Freiwillige Versicherung schlossen das Jahr 2018 mit einem Betriebsergebnis von CHF 11.5 Mio., welches damit 50.7% über dem Vorjahresergebnis liegt. Für das Ergebnis des Berichtsjahres sind neben dem um 2.7% höheren Prämiensoll von CHF 44.3 Mio. auch die um 9.6% tieferen Versicherungsleistungen und Teuerungszulagen von CHF 25.9 Mio. verantwortlich. Im mehrjährigen Vergleich seit 2009 zeigt sich das Betriebsergebnis mit einem Minimum von CHF 7.5 Mio. (2014) und einem Maximum von CHF 27.8 Mio. (2011) stark schwankend und ohne erkennbaren Trend.

Anzahl Unfälle in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung seit 2009



Grafik 1

3 Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung

Mehr versicherte Beschäftigte

Ende 2018 waren bei den acht Versicherern 4 630 Betriebe mit einer versicherten Lohnsumme von insgesamt CHF 2 712.5 Mio. und 33 800 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) gegen Berufs- und Freizeitunfälle versichert. Während die Anzahl der Versicherer im zehnjährigen Vergleich mit sieben bis acht Versicherern relativ konstant ist, erhöhen sich die anderen Kennwerte kontinuierlich. Im Durchschnitt steigt die Anzahl der versicherten Betriebe um 2.4% und die Lohnsumme um 2.0% pro Jahr. Die Anzahl der Beschäftigten verzeichnet mit einer Zunahme von 1.5% pro Jahr einen weniger starken Zuwachs.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird das Gewicht der einzelnen Versicherungszweige anhand von Kennzahlen deutlich. Bei der Berufsunfallversicherung (BU) wie auch der Nichtberufsunfallversicherung (NBU) sind ähnlich viele Personen mit einer ähnlich hohen Lohnsumme gegen Unfälle versichert. Allerdings werden von den insgesamt 6 526 Unfällen 70.7% als Freizeitunfall bei der Nichtberufsunfallversicherung und 29.1% als Berufsunfall bei der Berufsunfallversicherung gemeldet. Infolgedessen fallen mit einem Anteil von 68.1% an den gesamten Versicherungsleistungen von CHF 24.8 Mio. deutlich mehr Aufwendungen bei der Nichtberufsunfallversicherung an. Die Berufsunfallversicherung deckte 31.4% der gesamten Versicherungsleistungen des Berichtsjahres.

Die Bedeutung der Freiwilligen Versicherung (FV) ist mit einem Anteil von 0.2% an allen gemeldeten Unfällen in der Gesamtbetrachtung der Versicherungszweige gering.

3% mehr Prämieinnahmen

Insgesamt haben die Versicherungen 2018 Prämieinnahmen von CHF 44.3 Mio. verzeichnet. Aufgrund der Senkung der Nettoprämientarife 2017 sind die Prämieinnahmen 2017 mit CHF 43.1 Mio. im Vergleich zu 2016

um 10.6% tiefer ausgefallen. Für das Berichtsjahr wird mit CHF 44.3 Mio. gegenüber 2017 ein Anstieg von 2.7% ausgewiesen. Diese Zunahme lässt sich in erster Linie mit dem Anstieg von 2.1% der Beschäftigten auf 33 800 Vollzeitäquivalente (VZÄ) begründen. Die Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten pro Jahr hat sich im Vorjahresvergleich, sowohl bei der Berufsunfallversicherung mit einem Anstieg von CHF 334 auf CHF 337 als auch bei der Nichtberufsunfallversicherung mit einer Zunahme von CHF 974 auf CHF 978, wenig verändert.

In der zehnjährigen Betrachtung ist das Prämien Soll mit einer Abnahme von 0.6% pro Jahr tendenziell rückläufig. Weitere Einkünfte erzielen die Versicherungen über Kapitalerträge und Regresseinnahmen. Diese lagen im Berichtsjahr mit CHF 0.2 Mio. um 90.3% über denen des Vorjahres, aber dennoch deutlich unter dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 3.6 Mio. In Summe nahm das Total der Einnahmen, das 2018 mit CHF 44.5 Mio. berechnet wurde, seit 2009 um 1.5% pro Jahr ab.

2% mehr Unfälle

Im Berichtsjahr 2018 wurden 6 526 Unfälle bei den Unfallversicherern registriert. Das sind 2.0% mehr Unfälle als im Vorjahr, allerdings wird im zehnjährigen Zeitfenster seit 2009 eine durchschnittliche Abnahme von 0.8% pro Jahr berechnet. Die Leistungen pro Unfall liegen 2018 mit CHF 4 648 um 0.6% unter denen des Vorjahres und 5.9% unter dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 4 940.

Der für 2018 berechnete Quotient von 193 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und in der zehnjährigen Zeitreihe der tiefste Wert.

Die langjährige Betrachtung der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht seit 2008 verdeutlicht, dass Männer sowohl im Beruf als auch in der Freizeit häufiger verunfal-

Kennzahlen nach Versicherungszweig 2018

Tabelle 1

	Einheit	in Prozent			
		BU	NBU	FV	
Unfälle im Rechnungsjahr	N	6 526	29.1	70.7	0.2
Versicherte Beschäftigte (VZÄ)		33 800	100.0	99.1	*
Versicherte Lohnsummen	Mio. CHF	2 713	99.8	98.9	0.2
Prämieinnahmen	Mio. CHF	44.3	25.7	73.9	0.3
Gesamte Versicherungsleistungen	Mio. CHF	24.8	31.4	68.1	0.5

len als Frauen (vgl. Tab. 12 bis 12.2). So entfallen 2017 von allen Berufsunfällen 21.6% auf Frauen und 78.4% auf Männer. Bei Freizeitunfällen ist das Ungleichgewicht mit einem Frauenanteil von 35.9% und einem entsprechenden Männeranteil von 64.1% weniger gross.

Zudem liegt 2017 bei den Männern der Anteil an Versicherungsleistungen 5.1 Prozentpunkte über dem Anteil der Unfälle (alle Versicherungszweige). Dies lässt vermuten, dass Männer nicht nur häufiger, sondern auch schwerer verunfallen. Allerdings muss in diesem Kontext das Geschlechterverhältnis bei den Beschäftigten (VZÄ) berücksichtigt werden. 2017 stellten die Männer 64.9% und die Frauen 35.1% der Vollzeitäquivalente (Beschäftigungsstatistik 2017, S. 14). Hinzu kommt, dass Männer häufiger im risikoreicheren Industriesektor erwerbstätig sind. So war der Männeranteil 2017 im Sektor 2 Industrie mit 78.6% gemessen in VZÄ deutlich höher als im Sektor 3 Dienstleistungen mit 55.0% der VZÄ.

Die nachfolgende Grafik illustriert die Entwicklung der Anzahl Unfälle und deren Häufigkeit mit Invaliditätsfolge seit 1996, wobei der Rückgang der Unfälle mit Invaliditätsfolge auffällig ist. Dies zeigt auch der Quotient, der die Anzahl der Unfälle ins Verhältnis zu jenen mit Invaliditätsfolge setzt: während der Quotient zwischen 1996 und 2006

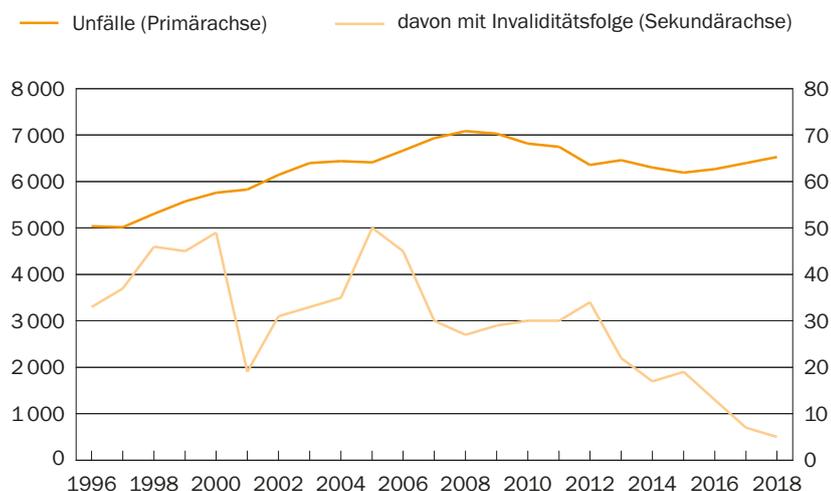
mit 0.9 bis 0.5 berechnet wird (einzige Ausnahme 2001: 0.3), ist er seither fast kontinuierlich rückläufig und lag 2018 bei 0.1. Der Rückgang ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, allerdings erwähnen auf Rückfrage sowohl die AHV/IV/FAK in Liechtenstein als auch die schweizerische SUVA¹ dass bessere Sicherheitsvorschriften und deren sorgfältigere Umsetzung eine Rolle spielen.

Weniger Versicherungsleistungen

Mit CHF 24.8 Mio. fallen die Versicherungsleistungen der Unfallversicherungen gegenüber dem Vorjahr um 9.9% tiefer aus. Die Versicherungen wendeten im Berichtsjahr CHF 30.3 Mio. (2017: CHF 29.9 Mio.) für Unfälle aus dem Rechnungsjahr und weitere CHF 17.8 Mio. (CHF 18.0 Mio.) für Unfälle aus Vorjahren auf. Ergänzend zu diesen Ausgaben wurden Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren im Umfang von CHF 19.8 Mio. reduziert und ein technischer Zins auf das Deckungskapital von CHF -3.5 Mio. verbucht, woraus sich die zu Beginn erwähnte Gesamtsumme der Versicherungsleistungen ergibt.

Neben den Versicherungsleistungen sind auf der Ausgabenseite wie im Vorjahr Aufwendungen von CHF 6.7 Mio. (2017: CHF 6.6 Mio.) für Verwaltung und Steuern, von CHF 1.0 Mio. (CHF 1.0 Mio.) für Teuerungszulagen auf Renten

Anzahl Unfälle und Unfälle mit Invaliditätsfolge seit 1996



Grafik 2

¹ In der schweizerischen Unfallstatistik (Unfallstatistik UVG 2019, S. 32) wird der Rückgang der Invaliditätsfälle angesprochen, aber die Zahlen werden unterschiedlich ausgewertet und eignen sich deshalb nicht für den Ländervergleich.

sowie von CHF 0.4 Mio. (CHF 0.4 Mio.) als Zuweisung an die Reserven relevant. In Summe verbuchten die Versicherungen im Berichtsjahr 2018 Aufwendungen von CHF 33.1 Mio. (CHF 35.6 Mio.). Der zehnjährige Mittelwert wird mit CHF 37.8 Mio. berechnet.

Rückstellungen von CHF 223 Mio.

Die Reserven, Rückstellungen und Fonds für alle Versicherungszweige wurden per 31. Dezember 2018 mit CHF 223.9 Mio. berechnet, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Abnahme von 1.5% entspricht.

Auffallend in der Zeitreihe sind die Summen vor 2015, die meist unter CHF 200 Mio. lagen. Dieser Bruch in der Zeitreihe basiert auf der ab 2015 geänderten Berechnungsmethode. Bis dahin wurden die Rückstellungen für alle Versicherungszweige jeweils neu berechnet, wodurch sie rein rechnerisch tiefer ausfielen als sie effektiv waren. Seit 2015 werden die Rückstellungen der einzelnen Versicherungen nur mehr addiert.

Betriebsergebnis von CHF 11 Mio.

Die drei Versicherungszweige schlossen das Jahr 2018 mit einem gegenüber 2017 um 50.7% höheren Gesamtbetriebsergebnis von CHF 11.5 Mio. Im mehrjährigen Vergleich präsentiert sich das Betriebsergebnis mit einem Minimum von CHF 7.5 Mio. im Jahr 2014 und einem Maximum von CHF 27.8 Mio. im Jahr 2011 stark schwankend. Für das Ergebnis des Berichtsjahres sind neben dem um 2.7% höheren Prämiensoll von CHF 44.3 Mio. auch die um 9.6% tieferen Versicherungsleistungen und Teuerungszulagen von CHF 25.9 Mio. verantwortlich.

3.1 Berufsunfallversicherung (BU)

Mehr Versicherungsvolumen

Bei den acht aktiven Versicherern der Berufsunfallversicherung waren im Berichtsjahr 2018 insgesamt 4 568 Betriebe mit 33 800 Beschäftigten (VZÄ) und einer Lohnsumme von CHF 2 707.4 Mio. registriert. Alle drei Kennwerte liegen mit Zunahmen von 3.1%, 2.1% und 2.2% über denen des Vorjahres und stellen in der langjährigen Betrachtung Höchstwerte dar.

Insgesamt rückläufige Prämienbelastung

Aufgrund des 2017 von 4.25‰ auf 3.38‰ gesenkten Nettoprämientarifs fiel die Prämienbelastung pro versicherte Person pro Jahr 2018 mit CHF 337 um 24.6% tiefer als der zehnjährige Mittelwert von CHF 448. Gegenüber dem Vorjahr ist die Prämienbelastung mit einer Zunahme von CHF 3 respektive 1.1% leicht gestiegen.

Stabiles Berufsunfallrisiko

Mit 1 900 Unfällen wurden 2018 insgesamt 5.3% weniger Berufsunfälle registriert als im Vorjahr. Im Berichtsjahr hatten zwei Unfälle Invalidität zur Folge, keiner endete tödlich. Der Wert von 56 Berufsunfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ist der tiefste Wert im zehnjährigen Vergleich, allerdings ist die Bandbreite des Quotienten mit einem Minimum von 59 Unfällen (2014 bis 2016) und einem Maximum von 66 Unfällen (2009) pro 1 000 versicherte Beschäftigte schmal. Daraus lässt sich schliessen, dass das Unfallrisiko relativ stabil bzw. tendenziell sinkend ist. Die Gesamtzahl von 1 900 Berufsunfällen liegt im Bereich des zehnjährigen Mittelwerts von 1 905 Unfällen.

Aus dem Total der Leistungen von CHF 8.3 Mio. wurde im Berichtsjahr ein durchschnittlicher Betrag von CHF 4 355 pro Unfall aufgewendet. Dieser Betrag liegt 1.0% über dem des Vorjahres und 2.3% unter dem mehrjährigen Mittelwert von CHF 4 458 (2009 – 2018). Die Zeitreihe lässt keine Tendenz erkennen.

Risikoreiches Baugewerbe

Die Tabelle 14.1 dokumentiert die Verteilung der Unfälle auf die verschiedenen Grössenklassen der Heilungskosten und Taggelder. Da in den Risikodaten die Leistungen bzw. Regressforderungen über mehrere Jahre laufend nacherfasst werden, können Unfälle die Grössenklasse im Laufe der Zeit wechseln.

Mit einem Anteil von 57.1% konnten 2017 rund die Hälfte der Berufsunfälle mit einem relativ kleinen finanziellen Aufwand von CHF 750 oder weniger behandelt werden. Weitere 39.4% der Berufsunfälle verursachten Heilungskosten von CHF 751 bis CHF 10 000. Auf die teuersten Kategorien von CHF 10 001 und mehr entfielen 3.8% der Berufsunfälle.

Die nachfolgende Grafik illustriert Kennzahlen für die fünf beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige. Auffallend sind K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, MAA Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und F Baugewerbe. Der Anteil der Lohnsumme ist bei den Beschäftigten der Wirtschaftszweige K und MAA höher als der Anteil der Vollzeitäquivalente (VZÄ), d.h. sie verdienen im Verhältnis überdurchschnittlich und gelten mit Anteilen von jeweils weniger als 3% an Unfällen und Leistungen als risikoarm. Anders sieht es im Baugewerbe aus: Die versicherte Lohnsumme liegt prozentual unter dem Anteil der Beschäftigten und die Anzahl der Unfälle bzw. auch die dafür aufgewendeten Versicherungsleistungen sind mit 21.5% bzw. 26.6% mit Abstand am höchsten. Ebenfalls relativ risikoreich ist der Wirtschaftszweig B-CB Bergbau, Herstellung von Nahrung, Textilien auf dessen Anteil von 5.4% der Beschäftigten (VZÄ) 10.0% der Unfälle und 9.2% der Leistungen entfallen (Tabelle 1.7). Generell ist anzumerken, dass für die Betriebe ein risikogerechtes Prämienvolumen berechnet wird: Je grösser die versicherte Lohnsumme und je höher das Risiko eines Wirtschaftszweiges, desto höher fällt das berechnete Prämienvolumen aus.

CHF 3 Mio. für Rentenzahlungen

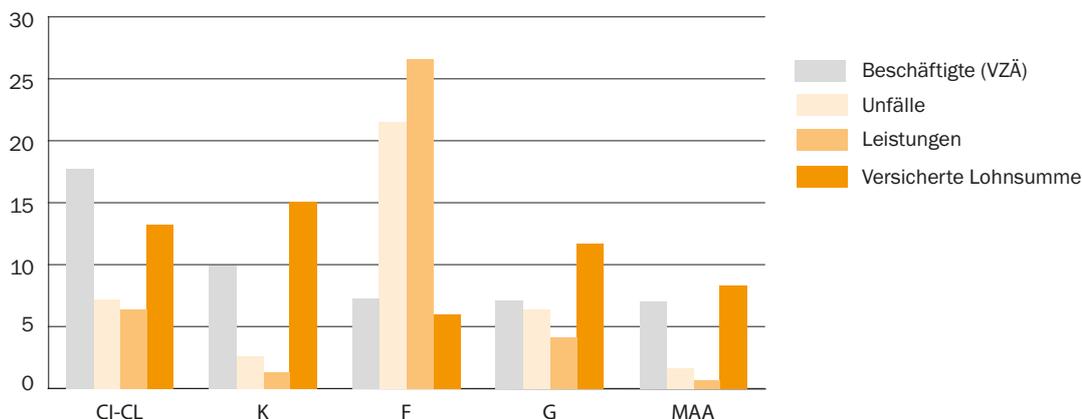
Im Berichtsjahr 2018 wendete die Berufsunfallversicherung CHF 2.9 Mio. für Renten auf. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Aufwand um 3.3% tiefer und fällt ähnlich hoch aus wie der zehnjährige Mittelwert von CHF 3.0 Mio. Mit 85.4% wurde der Grossteil für Invalidenrenten eingesetzt. 14.6% des Betrages wurden an verwitwete oder verwaiste Personen ausbezahlt.

Tiefes Betriebsergebnis

Das für 2018 ausgewiesene Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung von CHF 1.3 Mio. liegt 37.1% unter dem des Vorjahres und stellt den Tiefstwert in der zehnjährigen Betrachtung dar. Seit 2009 zeigt sich das Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung mit einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme von 15.4% tendenziell rückläufig. Während das Prämien soll 2018 mit CHF 11.4 Mio. um 3.3% höher ausfiel als im Vorjahr, tragen auf der Ausgabenseite die Versicherungsleistungen und Teuerungszulagen mit einer Zunahme von 18.6% gegenüber dem Vorjahr einen wesentlichen Anteil am Ergebnis. Zu erwähnen sind

Kennzahlen der Berufsunfallversicherung nach Wirtschaftszweig 2017

Anteil in %



Grafik 3

Erläuterung zur Grafik:

- CI-CL Herstellung von elektronischen Erzeugnissen, Maschinen-, Fahrzeugbau
- K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Reparatur von Fahrzeugen
- MAA Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

in diesem Zusammenhang die Versicherungsleistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene, die 2017 mit einem Minus von CHF 2.0 Mio. die Ausgaben reduzierten, während 2018 CHF 1.0 Mio. an Versicherungsleistungen für Invalidität und an Hinterlassene aufgewendet wurden (vgl. Tab. 7.1). Negative Versicherungsleistungen können sich aus Regressforderungen und Auflösungen von Schadenrückstellungen ergeben.

3.2 Nichtberufsunfallversicherung (NBU)

Steigendes Versicherungsvolumen

Parallel zur Berufsunfallversicherung steigen auch die Kennwerte der Nichtberufsunfallversicherung jährlich leicht an. Mit einer Zunahme von 3.4% auf 3 649 Betriebe, einer Zunahme von 2.1% auf 33 480 Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) und einer Zunahme von 2.2% auf eine Lohnsumme von CHF 2 681.7 Mio. werden im zehnjährigen Vergleich Höchstwerte ausgewiesen.

Prämienbelastung von CHF 978

Gegenüber 2017 ist die Prämienbelastung pro versicherte Person pro Jahr 2018 mit CHF 978 um 0.4% höher. Die von 2016 auf 2017 auffällige Reduktion von CHF 1 102 auf CHF 974 ist auf den von 11.18‰ auf 10.04‰ gesenkten Nettoprämientarif zurückzuführen, der die Prämienbelastung für die Versicherten senkte.

Die gesamten Prämieinnahmen der Nichtberufsunfallversicherung beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 32.8 Mio. und fielen damit im Vorjahresvergleich um 2.5% höher aus.

5% mehr Freizeitunfälle

Mit 4 615 registrierten Unfällen wurden 2018 insgesamt 5.3% mehr Freizeitunfälle gemeldet als im Vorjahr, wobei einer tödlich endete und drei Invalidität zur Folge hatten. Die 4 615 Unfälle liegen im Bereich des zehnjährigen Mittelwerts von 4 596 Unfällen, aber über dem Durchschnitt der letzten fünf Vorjahre von 4 398 Unfällen.

Pro 1 000 versicherte Beschäftigte wurden 2018 bei der Nichtberufsunfallversicherung 138 Unfälle gezählt. Dieser Quotient bewegt sich im Rahmen seit 2012, in dem zwischen 134 bis 146 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ausgewiesen wurden. Dies ist deutlich weniger als in den Jahren 2003 bis 2011 mit einem berechneten Quotienten von 160 und mehr Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte.

Leistungen

In Summe verbuchte die Nichtberufsunfallversicherung Leistungen von CHF 21.9 Mio. für Unfälle aus dem Berichtsjahr, woraus sich ein durchschnittlicher Betrag von CHF 4 740 pro Unfall berechnet.

Dieser Durchschnittswert liegt 1.9% unter dem des Vorjahres und 7.4% unter dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 5 121. Die Grafik illustriert die langjährige sinkende Tendenz der Unfälle, welche allerdings 2018 erstmals wieder nach oben ausschlägt.

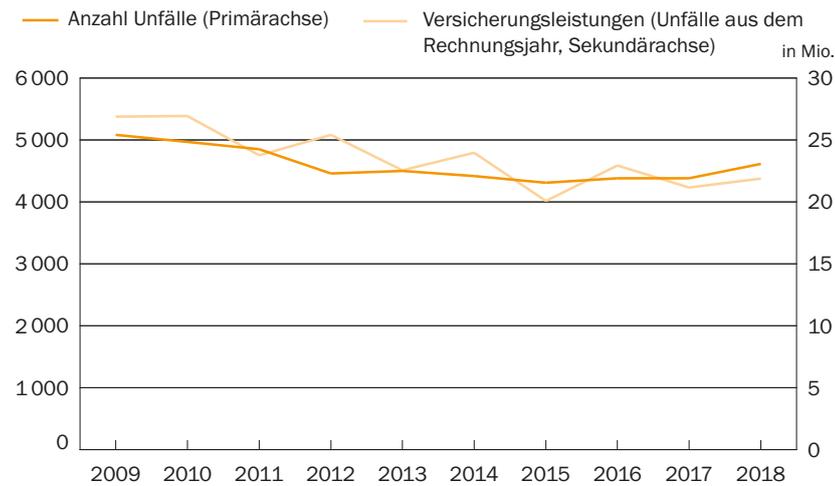
Rentenzahlungen

Teil der Versicherungsleistungen sind die Rentenzahlungen, die 2018 mit CHF 5.9 Mio. angegeben wurden. 63.3% des Betrages wurden als Invalidenrenten und 36.7% an verwitwete oder verwaiste Personen ausbezahlt. Die Rentenzahlungen nehmen seit 2009 um durchschnittliche 1.3% pro Jahr zu.

Betriebsergebnis von CHF 10 Mio.

Die Nichtberufsunfallversicherung schloss das Berichtsjahr 2018 mit einem Ergebnis von CHF 10.2 Mio. Generell zeigt sich das Betriebsergebnis der Nichtberufsunfallversicherung in den letzten zehn Jahren mit Werten zwischen CHF 4.0 Mio. und CHF 21.8 Mio. stark schwankend. 2018 fielen die Aufwendungen mit CHF 22.9 Mio. um 15.3% tiefer aus als im Vorjahr und die Erträge wurden mit CHF 33.1 Mio. um 2.1% höher beziffert als 2017. Das aktuelle Betriebsergebnis reiht sich damit in der zehnjährigen Betrachtung an vierthöchster Stelle ein.

Anzahl Nichtberufsunfälle und Versicherungsleistungen für Unfälle aus dem Rechnungsjahr seit 2009



Grafik 4

3.3 Freiwillige Versicherung (FV)

Weniger versicherte Betriebe, höhere Lohnsumme

Mit 62 versicherten Betrieben waren zwei Betriebe weniger bei der Freiwilligen Versicherung registriert als im Vorjahr. Die Lohnsumme hingegen ist im Vorjahresvergleich um 2.2% auf CHF 5.1 Mio. angewachsen. Die Anzahl der Versicherer ist seit 2016 mit sechs Versicherern unverändert.

Steigende Prämieinnahmen

Seit 2012 mit Prämieinnahmen von CHF 93 741 steigen diese fast kontinuierlich an und beliefen sich 2018 auf CHF 147 897. Allerdings ist zu bedenken, dass aufgrund der geringen Anzahl Policen immer auch grössere Schwankungen möglich sind.

Höhere Kosten pro Unfall

Analog zum Vorjahr wurden 2018 ebenfalls elf Unfälle bei der Freiwilligen Versicherung gemeldet, keiner hatte Invalidität oder Tod zur Folge. Mit einem Durchschnittsbetrag von CHF 16 577 fielen die Aufwendungen pro Unfall um 75.1% höher aus als 2017. In Summe beliefen sich die

Leistungen damit auf CHF 182 346, was im zehnjährigen Vergleich nach 2011 mit CHF 234 243 den zweithöchsten Betrag darstellt. Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Werte der Freiwilligen Versicherung aufgrund der geringen Fallzahlen stark schwanken.

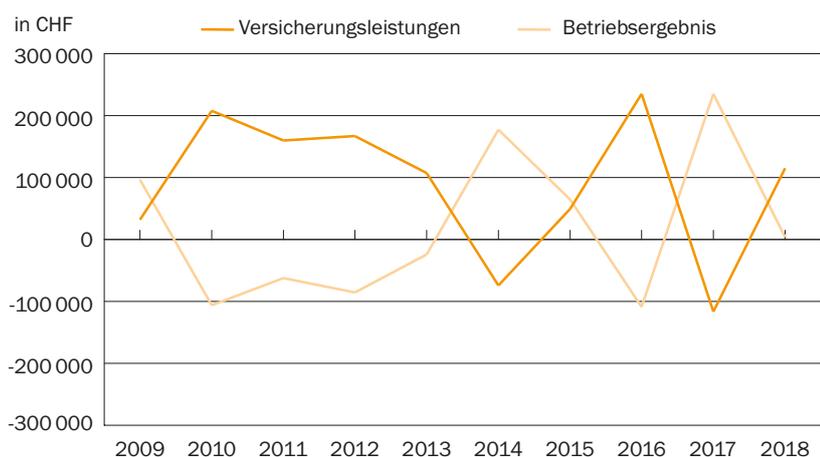
Rentenzahlungen

Seit dem Jahr 2005 wurden von der Freiwilligen Versicherung keine Rentenzahlungen getätigt.

Tiefes Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis der Freiwilligen Versicherung liegt mit CHF 3 835 knapp im Plus. Aufgrund der Kleinheit der Freiwilligen Versicherung weist das Ergebnis der letzten zehn Jahre mit einem Maximum von CHF 235 257 im Jahr 2017 und einem Minimum von CHF -108 924 im Jahr 2016 eine grosse Bandbreite auf. Die untenstehende Grafik illustriert das stark wechselwirksame Verhältnis zwischen den Versicherungsleistungen und den Betriebsergebnissen.

Betriebsergebnis und Versicherungsleistungen der Freiwilligen Versicherung seit 2009



Grafik 5

Erläuterung zur Grafik:

Negative Leistungen ergeben sich aus den Veränderungen der Schadenrückstellungen für Unfälle aus den Vorjahren.

4 Ländervergleich

4.1 Allgemeine Anmerkungen

Beim Ländervergleich zwischen Liechtenstein und der Schweiz ist zu beachten, dass für Liechtenstein in Bezug auf die Unfälle deutlich tiefere Fallzahlen vorliegen, wodurch der einzelne Fall mehr Gewicht erhält und berechnete Quoten wie Kosten pro Unfall oder Kosten pro Beschäftigten (VZÄ) grösseren Schwankungen unterliegen können.

Im Weiteren wurden für die Vergleiche zwischen den verschiedenen Sektoren die Risikonummern einzelnen Wirtschaftsabschnitten zugeordnet. Da für die Umcodierung die für die Schweiz verwendete Liste nicht verfügbar war, kann es sein, dass einzelne Risikonummern unterschiedlich zugeordnet wurden.

Die meisten Informationen zur Schweiz, wie bspw. Anzahl Unfälle, Versicherungsleistungen, Kosten pro VZÄ, wurden der im Jahr 2019 erschienenen Publikation der Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), Luzern, entnommen. Für die Schweiz waren die Angaben nur bis 2017 verfügbar, weshalb keine aktuellen Vergleichstabellen erstellt werden konnten.

4.2 Laufende Kosten pro Unfall und VZÄ

Im Gegensatz zu den nachfolgenden Tabellen des Ländervergleichs in den Abschnitten 4.3 und 4.4, die aus den Risikodaten erstellt wurden, basiert die untenstehende Tabelle auf Angaben der Betriebsrechnungen. Sie gibt Auskunft über die Heilungskosten und Taggelder pro Unfall

und Vollzeitäquivalent (VZÄ) der Berufs- (BU) und Nichtberufsunfallversicherung (NBU).

Im Vergleichsjahr 2017 ist die Quote für Unfälle pro 1 000 versicherte Beschäftigte in Liechtenstein und der Schweiz mit 193 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte gleich hoch. Die Ausgaben für Heilungskosten und Taggelder pro Unfall sind in Liechtenstein in allen Vergleichsjahren (seit 2011) tiefer als in der Schweiz. Für den Zeitraum von 2011 bis 2017 lagen die Heilungskosten pro Unfall in Liechtenstein um 1.0% bis 18.7% unter denen der Schweiz. Bei den durchschnittlichen Taggeldern pro Unfall liegt die Differenz zur Schweiz bei 13.8% bis 23.6%.

Im Berichtsjahr 2017 wendeten die Versicherer in Liechtenstein mit CHF 6.5 Mio. 7.7% mehr für Heilungskosten und mit CHF 7.2 Mio. 12.7% mehr für Taggelder auf als im Vorjahr. In der Schweiz fallen die Zunahmen mit 3.4% auf CHF 966.9 Mio. für Heilungskosten und mit 4.6% auf CHF 1 114.9 Mio. für Taggelder weniger stark aus.

Generell ist zu beachten, dass diese Zahlen nur beschränkt vergleichbar sind, da die Höhe der Leistungen abhängig davon ist, nach wie vielen Ausfalltagen die Versicherung das Taggeld übernimmt. Dies variiert je nach Versicherungspolice. Zudem kann aufgrund der Daten nichts über die Verteilung der Kosten pro Fall gesagt werden, d.h. inwiefern die Kosten pro Unfall effektiv tiefer sind oder inwiefern es überdurchschnittlich viele kleinere Unfälle mit tiefen Kosten gibt, die den Quotienten entsprechend senken.

Laufende Kosten pro Unfall in CHF und VZÄ in Liechtenstein und der Schweiz

Tabelle 2

		Liechtenstein			Schweiz		
		Gesamt	BU	NBU	Gesamt	BU	NBU
2017	Heilungskosten pro Unfall	1 017	660	1 181	1 186	918	1 318
	Taggeld pro Unfall	1 130	1 198	1 099	1 368	1 463	1 321
	Heilungskosten pro VZÄ	196			238		
	Taggeld pro VZÄ	218			275		
	Unfälle pro 1 000 Versicherte (VZÄ)	193			193		
2016	Heilungskosten pro Unfall	964	572	1 132	1 185	905	1 326
	Taggeld pro Unfall	1 023	994	1 035	1 338	1 425	1 295
	Heilungskosten pro VZÄ	188			235		
	Taggeld pro VZÄ	199			266		
	Unfälle pro 1 000 Versicherte (VZÄ)	195			190		

Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: Die Berechnungen der Schweiz basieren auf einer Sonderauswertung der SSUV.

4.3 Unfälle und Leistungen nach Sektor

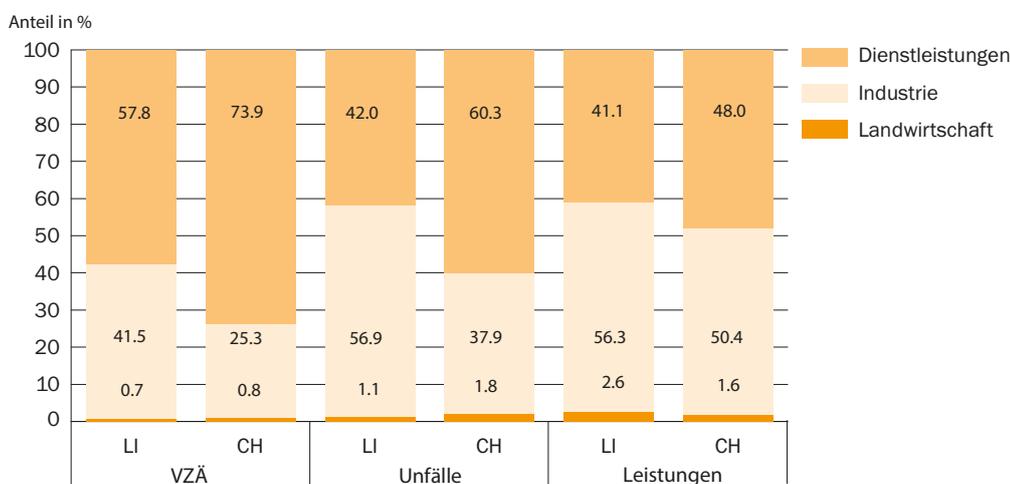
Die Risikodaten der Unfallversicherer erlauben eine Auswertung der Informationen nach Wirtschaftssector und ermöglichen einen detaillierteren Vergleich mit der Schweiz. Die nachfolgende Grafik illustriert die Verteilung der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), der Unfälle und der Leistungen der Berufsunfallversicherung nach Wirtschaftssector in Liechtenstein und der Schweiz. Deutlich wird, dass der Sektor 2 Industrie der risikoreichste ist. So entfallen in Liechtenstein auf den Sektor 2 41.5% der Beschäftigten, aber 56.9% der Unfälle, woraus sich ein Verhältnis von 1.4 berechnet. Der Anteil der VZÄ ist in der Schweiz im Industriesektor mit 25.3% zwar tiefer, doch dessen Verhältnis ist mit dem Anteil der Unfälle von 37.9% mit 1.5 fast identisch.

Ergänzend dazu lässt sich der Grafik entnehmen, dass im Sektor 3 Dienstleistungen im Verhältnis zu den Beschäftigten weniger Unfälle registriert wurden. Während in Liechtenstein 57.8% der Beschäftigten dem Dienstleistungssektor zugeteilt waren, wurden in diesem Bereich lediglich 42.0% der Berufsunfälle gemeldet. In der Schweiz entfielen auf den Dienstleistungssektor 73.9% der Vollzeitäquivalente, der entsprechende Anteil an Berufsunfällen lag bei 60.3%.

Der Landwirtschaftssektor ist in beiden Ländern mit einem Anteil von 0.7% respektive 0.8% an den gesamten VZÄ beschäftigungsmässig von geringer Bedeutung.

Da über die Nichtberufsunfallversicherung lediglich Freizeitunfälle versichert werden, ist eine Aufteilung nach Wirtschaftszweig nicht sinnvoll. Den Tabellen 5.1 und 5.2 kann jedoch entnommen werden, dass die Versicherten im Jahr 2017 in der Freizeit mit 134 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte deutlich häufiger verunfallten als in der Ausübung beruflicher Tätigkeiten mit 61 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte. Die durchschnittlichen Leistungen pro Unfall liegen bei der Nichtberufsunfallversicherung mit CHF 4 830 um 12.1% höher als bei der Berufsunfallversicherung mit CHF 4 310. Daraus lässt sich folgern, dass Unfälle in der Freizeit in der Regel schwerer sind als Berufsunfälle. Auch in der Schweiz verunfallten die Versicherten 2017 mit 130 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte in der Freizeit häufiger als bei der Arbeit mit 63 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte (Quelle: SUVA, Unfallstatistik 2018, S. 12). Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Beschäftigten in Liechtenstein etwas weniger häufig Berufsunfälle melden als in der Schweiz, hingegen sind Freizeitunfälle in Liechtenstein etwas häufiger als in der Schweiz.

Anteil der Beschäftigten (VZÄ), Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssector - Berufsunfallversicherung 2017



Grafik 6

4.4 Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftszweig

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Vollzeit-äquivalente, der Unfälle und der Leistungen der Berufsunfallversicherung auf die einzelnen Wirtschaftszweige in Liechtenstein und der Schweiz.

Im Ländervergleich fällt auf, dass in der Berufsunfallversicherung sowohl in Liechtenstein als auch in der Schweiz bei den beiden Wirtschaftszweigen Verarbeitendes Gewerbe (Wirtschaftszweig C) und Baugewerbe (F) die meisten Unfälle gemeldet wurden. In Liechtenstein wurden 56.3% der Berufsunfälle in diesen beiden Wirtschaftszweigen registriert, in der Schweiz waren es 36.3% der Berufsunfälle.

Auffallend ist das Baugewerbe, bei dem in Liechtenstein auf 7.3% der Beschäftigten (VZÄ) 21.5% der Berufsunfälle entfallen, in der Schweiz sind es bei 8.1% der VZÄ 20.4% der Berufsunfälle. Aus der grossen Differenz zwischen dem Anteil der VZÄ und den Unfällen kann geschlossen werden, dass das Baugewerbe der risikoreichste Wirtschaftszweig ist.

Wirtschaftszweige mit weniger als 50 Unfällen werden aus statistischen Gründen zusammengefasst.

Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftszweig in Liechtenstein und der Schweiz - Berufsunfallversicherung 2017

Tabelle 3

		Liechtenstein		Schweiz			
		Beschäftigte (VZÄ) in %	Unfälle in %	Leistungen in %	Beschäftigte (VZÄ) in %	Unfälle in %	Leistungen in %
Berufsunfallversicherung							
A-U	Gesamt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
A	Sektor 1 / Landwirtschaft	0.7	1.1	2.6	0.8	1.8	1.6
A	Land- + Forstwirtschaft, Fischerei	0.7	1.1	2.6	0.8	1.8	1.6
B-F	Sektor 2 / Industrie	41.5	56.9	56.3	25.3	37.9	50.5
C	Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren	33.3	34.8	29.6	16.0	15.9	17.6
F	Baugewerbe/ Bau	7.3	21.5	26.6	8.1	20.4	30.8
B, D, E	Weitere Wirtschaftszweige	1.0	0.6	0.2	1.3	1.6	2.1
G-U	Sektor 3 / Dienstleistungen	57.8	42.0	41.1	73.9	60.3	47.8
G	Handel; Instandhaltung + Rep. von Motorfahrzeugen	7.1	6.4	4.1	14.0	11.3	9.1
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.4	2.6	2.7	4.3	5.1	2.8
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	5.5	3.1	2.3	5.6	9.7	11.8
O	Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	4.6	6.2	5.7	9.2	6.5	4.1
Q	Gesundheits- + Sozialwesen	5.6	4.3	3.2	10.4	10.7	3.6
R	Kunst, Unterhaltung + Erholung	1.2	5.5	12.4	0.8	2.2	1.7
H, J, K, L, M, P, S, T, U	Weitere Wirtschaftszweige	31.4	14.1	10.7	29.4	14.8	14.7

Erläuterungen zur Tabelle:

Wirtschaftsabschnitte B, D und E: Bergbau, Energie- und Wasserversorgung und Abfallentsorgung,

Wirtschaftsabschnitte I, J, K, L, M, P, S, T und U: Gastgewerbe, Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation, Informatik- und Informationsdienstleistungen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Werkstoffanalysen, Erziehung und Unterricht, sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte mit Personal, Exterritoriale Organisationen und Zollbehörden.

Schweiz: Die Angaben zur prozentualen Verteilung der Leistungen basieren auf den jährlichen Durchschnittswerten der laufenden Kosten von 2013 bis 2017.

B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Kennzahlen der Versicherungszweige 2018

Tabelle 1.1

	Einheit	Alle Versicherungs- zweige	Berufsunfall- versicherung	Nichtberufs- unfall- versicherung	Freiwillige Versicherung
Zahl der Versicherer		8	8	8	6
Versicherte Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge)		4 630	4 568	3 649	62
Versicherte Beschäftigte (VZÄ)		33 800	33 800	33 480	*
Versicherte Lohnsummen	Mio. CHF	2 712.5	2 707.4	2 681.7	5.1
Prämieneinnahmen	Mio. CHF	44.3	11.4	32.8	0.1
Unfälle im Rechnungsjahr 2018		6 526	1 900	4 615	11
davon Invalidität		5	2	3	-
davon Todesfälle		1	-	1	-
pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)		193	56	138	*
Gesamte Versicherungsleistungen	Mio. CHF	24.8	7.8	16.9	0.1
Rentenzahlungen und Teuerungszulagen	Mio. CHF	8.8	2.9	5.9	-
Schadenrückstellungen am 31.12.2018	Mio. CHF	207.5	60.0	147.1	0.4
Reserven und Fonds am 31.12.2018	Mio. CHF	16.4	2.3	13.3	0.8
Prämieneinnahmen pro Versicherten (BU + NBU)	CHF	1 316	337	978	*
Versicherungsleistungen pro Versicherten (BU+NBU)	CHF	736	231	506	*
Durchschnittliche Versicherungsleistungen pro Unfall für Unfälle im Rechnungsjahr	CHF	4 648	4 355	4 740	16 577
Betriebsergebnis der Unfallversicherung	Mio. CHF	11.5	1.3	10.2	0.0

Erläuterungen zur Tabelle:

Versicherte Beschäftigte (VZÄ): Dabei handelt es sich um eine Näherungsgrösse, da die effektive Zahl der versicherten Beschäftigten während des Jahres variiert und von den Versicherern nicht erhoben wird. Die Näherungsgrösse erlaubt es, Angaben zu Erträgen und Aufwendungen pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) über einen längeren Zeitraum zu vergleichen.

BU: Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) entspricht dem Jahresendstand von 33 846 Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik per 31.12.2018.

NBU: Die Berechnung basiert auf der Zahl der Beschäftigten (VZÄ) der BU und dem Verhältnis der Lohnsummen der NBU und der BU.

FV: Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) ist nicht bekannt und kann nicht mit ausreichender Genauigkeit geschätzt werden.

Versicherer nach Anzahl versicherter Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge) und Versicherungsweig am 31.12.2018

Tabelle 1.2

Versicherte Betriebe	Berufsunfall- versicherung	Nichtberufs- unfall- versicherung	Freiwillige Versicherung
Gesamt	8	8	6
1-250	3	3	6
251-500	1	2	-
501-750	1	1	-
>750	3	2	-

Versicherungsleistungen für Unfälle im Rechnungsjahr und aus Vorjahren nach Leistungsart und Versicherungsweig 2018

Tabelle 1.3

Art der Versicherungsleistung	Total	Berufsunfall- versicherung	Nichtberufs- unfall- versicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF			
Gesamt	24 845 803	7 800 957	16 929 918	114 928
Heilungskosten und Taggelder	21 773 251	6 772 326	14 902 231	98 693
Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	3 072 552	1 028 631	2 027 687	16 234

Betriebsrechnung 2018 – Alle Versicherungszweige

Tabelle 1.4

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		44 305 595
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-1 955 763
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	576 050	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-2 531 813	
Regresseinnahmen		2 425 764
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	54 387	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	1 154 505	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	1 216 872	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-250 000
Gesamt Erträge		44 525 596
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		24 845 803
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	30 331 884	
- für Heilungskosten und Taggelder	13 470 658	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	52345	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	12 203 178	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	4 605 704	
für Unfälle aus Vorjahren	17 804 040	
- für Heilungskosten und Taggelder	9 613 328	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	8 190 712	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-3 457 120	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-19 833 001	
- für Heilungskosten und Taggelder	-13 513 912	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-6 319 089	
Teuerungszulagen auf Renten		1 027 379
Verwaltung, Steuern		6 738 927
Verwaltungskosten	6 738 927	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		443 057
Gesamt Aufwendungen		33 055 166
Betriebsergebnis aller Versicherungszweige		11 470 430

Betriebsrechnung 2018 – Berufsunfallversicherung

Tabelle 1.4.1

Erträge		in CHF
Prämieinnahmen		11 402 119
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-602 593
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	159 248	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-761 841	
Regresseinnahmen		597 545
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	4 954	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	112 591	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	480 000	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-101 073
Gesamt Erträge		11 295 998
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		7 800 957
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	8 274 064	
- für Heilungskosten und Taggelder	3 661 203	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	141	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	3 566 220	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	1 046 500	
für Unfälle aus Vorjahren	5 010 583	
- für Heilungskosten und Taggelder	2 418 888	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	2 591 695	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-1 034 609	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-4 449 081	
- für Heilungskosten und Taggelder	-2 873 985	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-1 575 096	
Teuerungszulagen auf Renten		401 237
Verwaltung, Steuern		1 720 419
Verwaltungskosten	1 720 419	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		114 021
Gesamt Aufwendungen		10 036 635
Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung		1 259 364

Betriebsrechnung 2018 – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 1.4.2

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		32 755 579
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-1 356 262
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	413 711	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-1 769 973	
Regresseinnahmen		1 828 219
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	49 433	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	1 041 914	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	736 872	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-148 927
Gesamt Erträge		33 078 609
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		16 929 918
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	21 875 474	
- für Heilungskosten und Taggelder	9 797 728	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	52 204	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	8 550 220	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	3 475 322	
für Unfälle aus Vorjahren	12 748 803	
- für Heilungskosten und Taggelder	7 149 786	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	5 599 017	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-2 422 511	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-15 271 848	
- für Heilungskosten und Taggelder	-10 595 503	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-4 676 345	
Teuerungszulagen auf Renten		626 142
Verwaltung, Steuern		4 987 762
Verwaltungskosten	4 987 762	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		327 556
Gesamt Aufwendungen		22 871 378
Betriebsergebnis der Nichtberufsunfallversicherung		10 207 231

Betriebsrechnung 2018 – Freiwillige Versicherung

Tabelle 1.4.3

Erträge		in CHF
Prämieinnahmen		147 897
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		3 092
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	3 091	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	1	
Regresseinnahmen		-
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	-	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	-	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-
Gesamt Erträge		150 989
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		114 928
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	182 346	
- für Heilungskosten und Taggelder	11 726	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	86 738	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	83 882	
für Unfälle aus Vorjahren	44 654	
- für Heilungskosten und Taggelder	44 654	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
Technischer Zins auf Deckungskapital		-
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-112 072	
- für Heilungskosten und Taggelder	-44 424	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-67 648	
Teuerungszulagen auf Renten		-
Verwaltung, Steuern		30 746
Verwaltungskosten	30 746	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		1 480
Gesamt Aufwendungen		147 154
Betriebsergebnis der Freiwilligen Versicherung		3 835

Rentenzahlungen nach Versicherungsweig 2018

Tabelle 1.5

	Alle Versicherungsweige		Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung
	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %	in CHF
Rentenzahlungen	8 774 645	100.0	2 917 189	100.0	5 857 457	100.0	-
davon Teuerungszulagen	1 027 379		401 237		626 142		-
Invalidenrenten	6 201 160	70.7	2 490 623	85.4	3 710 537	63.3	-
davon Teuerungszulagen	703 240		294 059		409 181		-
Witwen- und Waisenrenten	2 573 486	29.3	426 566	14.6	2 146 920	36.7	-
davon Teuerungszulagen	324 139		107 178		216 961		-

Rückstellungen, Reserven und Fonds nach Versicherungsweig am 31.12.2018

Tabelle 1.6

	Alle Versicherungsweige	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
in CHF				
Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	223 941 956	62 338 344	160 380 352	1 223 260
Schadenrückstellungen	207 521 417	60 003 494	147 078 334	439 589
Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	50 150 868	12 999 115	37 005 520	146 232
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	12 203 178	3 566 220	8 550 220	86 738
- für Unfälle aus Vorjahren	37 947 690	9 432 895	28 455 301	59 494
Schadenrückstellungen für Leistungen an Invalide und Hinterlassene	157 370 549	47 004 378	110 072 813	293 358
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, ohne Deckungskapital	2 964 816	1 046 500	1 834 434	83 882
- für Unfälle aus Vorjahren, ohne Deckungskapital	25 322 986	8 627 240	16 486 271	209 475
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, nur Deckungskapital	1 640 888	-	1 640 888	-
- für Unfälle aus Vorjahren, nur Deckungskapital	127 441 859	37 330 638	90 111 221	-
Reserven gemäss UVersV 81e.1	4 213 727	1 198 065	2 999 845	15 817
Reserven gemäss UVersV 81e.3	2 852 536	780 794	2 043 083	28 659
Teuerungsausgleichsfonds	9 354 276	355 991	8 259 090	739 195

Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2017

Tabelle 1.7

Wirtschaftszweig		Beschäftigte (VZÄ)	Unfälle	Leistungen
		in %		
A-U	Gesamtwirtschaft	100.0	100.0	100.0
A	Landwirtschaft	0.7	1.1	2.6
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0.7	1.1	2.6
B-F	Industrie	41.5	56.9	56.3
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	5.4	10.0	9.2
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	1.1	2.0	1.1
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwaren	1.7	3.3	3.4
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	3.3	10.1	7.8
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	17.7	7.2	6.4
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	4.9	2.9	1.9
F	Baugewerbe	7.3	21.5	26.6
G-U	Dienstleistung	57.8	42.0	41.1
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen	7.1	6.4	4.1
H	Verkehr und Lagerei	2.5	2.8	4.0
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.4	2.6	2.7
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	2.0	0.3	0.3
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	9.9	2.6	1.3
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5.8	3.1	2.4
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7.0	1.6	0.7
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	1.4	0.4	0.2
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	3.2	1.9	1.5
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	4.8	6.2	5.7
P	Erziehung u. Unterricht	2.7	2.1	0.7
QA	Gesundheitswesen	2.4	2.6	2.5
QB	Heime u. Sozialwesen	3.2	1.7	0.7
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	2.9	7.5	13.8
T	Private Haushalte	0.6	0.5	0.7

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis).

Versicherte Lohnsummen nach Versicherungszweig, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig 2017

Tabelle 1.8

Wirtschaftszweig		Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung
		in CHF	
A-U	Gesamtwirtschaft	2 648 836 323	2 623 774 290
A	Landwirtschaft	4 241 355	4 123 238
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 241 355	4 123 238
B-F	Industrie	856 863 320	855 823 198
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	122 482 320	122 390 113
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	14 727 846	14 645 569
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwaren	25 489 444	25 464 732
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	106 820 754	106 643 362
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	348 802 856	348 516 288
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	80 401 137	80 286 918
F	Baugewerbe	158 138 963	157 876 216
G-U	Dienstleistung	1 787 731 648	1 763 827 854
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen	308 640 569	307 607 773
H	Verkehr und Lagerei	44 788 194	44 345 497
I	Gastgewerbe und Beherbergung	41 914 454	41 015 084
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	19 101 575	18 454 717
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	399 398 924	399 123 079
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	88 683 858	87 140 713
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	218 645 449	216 594 607
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 885 997	6 711 218
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	134 962 246	133 887 724
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	244 204 897	237 170 456
P	Erziehung u. Unterricht	34 444 294	32 565 152
QA	Gesundheitswesen	146 420 707	145 210 840
QB	Heime u. Sozialwesen	37 844 321	37 548 855
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	46 826 007	45 227 783
T	Private Haushalte	14 970 156	11 224 356

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SW-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1, 2.1, 2.2), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

2 Zeitreihen

Kennzahlen – Alle Versicherungszweige

Tabelle 2

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2009	7	3 755	29 500	2 270.2
2010	7	3 920	29 900	2 262.3
2011	7	4 036	30 600	2 351.8
2012	7	4 129	31 000	2 378.8
2013	7	4 210	31 240	2 412.9
2014	8	4 292	31 570	2 454.7
2015	8	4 319	31 600	2 483.7
2016	8	4 390	32 120	2 507.0
2017	8	4 495	33 100	2 654.0
2018	8	4 630	33 800	2 712.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	3.0	2.1	2.2
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	1.5	2.4	1.5	2.0

Kennzahlen – Berufsunfallversicherung

Tabelle 2.1

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2009	7	3 711	29 500	2 266.1
2010	7	3 875	29 900	2 257.8
2011	7	3 990	30 600	2 347.5
2012	7	4 088	31 000	2 375.4
2013	7	4 168	31 240	2 409.4
2014	8	4 249	31 570	2 450.9
2015	8	4 273	31 600	2 479.4
2016	8	4 335	32 120	2 502.5
2017	8	4 431	33 100	2 649.0
2018	8	4 568	33 800	2 707.4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	3.1	2.1	2.2
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	1.5	2.3	1.5	2.0

Erläuterung zu Tabelle 2 und Tabelle 2.1:

2017: Die Höchstbemessungsgrundlage wurde 2017 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 erhöht, wodurch die Lohnsumme überdurchschnittlich anstieg.

Kennzahlen – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 2.2

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2009	7	3 143	28 900	2 219.9
2010	7	3 248	29 540	2 230.3
2011	7	3 322	30 230	2 318.8
2012	7	3 377	30 640	2 348.0
2013	7	3 413	30 900	2 383.2
2014	8	3 417	31 230	2 424.5
2015	8	3 415	31 270	2 453.6
2016	8	3 471	31 790	2 476.4
2017	8	3 528	32 790	2 623.9
2018	8	3 649	33 480	2 681.7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	3.4	2.1	2.2
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	1.5	1.7	1.6	2.1

Erläuterung zur Tabelle:

2017: Die Höchstbemessungsgrundlage wurde 2017 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 erhöht, wodurch die Lohnsumme überdurchschnittlich anstieg.

Kennzahlen – Freiwillige Versicherung

Tabelle 2.3

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Lohnsumme in Mio. CHF
2009	6	44	4.1
2010	6	45	4.4
2011	6	46	4.3
2012	6	41	3.4
2013	6	42	3.6
2014	5	43	3.7
2015	5	46	4.3
2016	6	55	4.5
2017	6	64	5.0
2018	6	62	5.1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	-3.1	2.2
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-	3.9	2.5

Festgelegte Nettoprämientarife in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig seit 1998

Tabelle 3

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in ‰		
1998 - 2000	3.66	9.06	16.97
2001 - 2003	6.04	14.27	46.99
2004 - 2006	4.47	9.77	30.01
2007 - 2009	6.14	11.77	32.46
2010 - 2013	5.67	11.77	23.01
2014 - 2016	4.25	11.18	20.75
2017 -	3.38	10.04	22.46

Erläuterung zur Tabelle:

Nettoprämientarife: Der Prämientarif wurde bis 2006 jeweils für die Dauer einer drei Jahre umfassenden Tarifperiode im Voraus festgelegt. Nach der Gesetzesänderung 2007 sind auch kürzere oder längere Tarifperioden möglich. Die Anpassung erfolgt jeweils auf Antrag der Versicherer und nach Genehmigung durch die Regierung. Die Prämientarife sind Durchschnittswerte und weichen von den tatsächlichen Tarifen je nach Gefahrenklasse und -stufe ab.

Prämieneinnahmen und Landesbeiträge nach Versicherungszweig

Tabelle 4.1

	Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung	
	Prämien-einnahmen	davon Landesbeiträge	Prämien-einnahmen	davon Landesbeiträge	Prämien-einnahmen	davon Landesbeiträge
in CHF						
2009	14 609 123	-	31 876 951	10 619 662	154 903	19 798
2010	15 317 331	-	33 142 997	11 040 599	120 831	21 563
2011	15 821 920	-	34 427 819	11 466 345	113 813	20 814
2012	15 901 198	-	34 908 307	-	93 741	-
2013	16 232 814	-	35 347 552	-	106 547	-
2014	13 287 129	-	34 557 381	-	118 901	-
2015	13 265 759	-	35 040 120	-	135 685	-
2016	13 095 769	-	35 021 946	-	151 988	-
2017	11 041 131	-	31 946 398	-	145 740	-
2018	11 402 119	-	32 755 579	-	147 897	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3.3	.	2.5	.	1.5	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-2.7	.	0.3	.	-0.5	.

Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) pro Jahr nach Versicherungszweig

Tabelle 4.2

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF		
2009	495	1 104	*
2010	512	1 122	*
2011	517	1 139	*
2012	513	1 139	*
2013	520	1 144	*
2014	421	1 107	*
2015	420	1 121	*
2016	408	1 102	*
2017	334	974	*
2018	337	978	*
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1.1	0.4	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-4.2	-1.3	.

Erläuterung zur Tabelle:

Prämienbelastung: Die Prämien der Berufsunfallversicherung gehen zu Lasten des Arbeitgebers. Die Prämien der Nichtberufsunfallversicherung gingen bis 2011 zu zwei Dritteln zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. Seit 2012 sind die Prämien der Nichtberufsunfallversicherung vollumfänglich von den Versicherten zu tragen. Bis 2011 ist der Landesbeitrag in der Prämienbelastung der Nichtberufsunfallversicherung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) mitberücksichtigt.

Prämienbelastung in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig

Tabelle 4.3

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in ‰		
2009	6.45	9.58	33.10
2010	6.78	9.91	22.33
2011	6.74	9.90	21.67
2012	6.69	14.87	27.49
2013	6.74	14.83	29.68
2014	5.42	14.25	31.90
2015	5.35	14.28	31.68
2016	5.23	14.14	33.41
2017	4.17	12.18	29.20
2018	4.21	12.21	28.99
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1.0	0.3	-0.7
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-4.6	2.7	-1.5

Unfälle und Leistungen für Unfälle – Alle Versicherungszweige

Tabelle 5

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
2009	7 031	29	4	242	36 660 167	5 214
2010	6 813	30	3	230	34 732 605	5 098
2011	6 745	30	2	222	33 079 965	4 904
2012	6 355	34	5	206	35 760 593	5 627
2013	6 459	22	1	208	30 683 608	4 751
2014	6 298	17	2	199	32 271 442	5 124
2015	6 193	19	-	196	27 909 083	4 507
2016	6 267	13	4	195	30 384 626	4 848
2017	6 400	7	3	193	29 921 009	4 675
2018	6 526	5	1	193	30 331 884	4 648
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.0	-28.6	-66.7	-0.1	1.4	-0.6
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-0.8	-17.7	-14.3	-2.5	-2.1	-1.3

Unfälle und Leistungen für Unfälle – Berufsunfallversicherung

Tabelle 5.1

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
2009	1 947	8	-	66	9 760 961	5 013
2010	1 840	10	1	62	7 783 440	4 230
2011	1 884	10	-	62	9 080 520	4 820
2012	1 889	11	2	61	10 223 652	5 412
2013	1 953	3	-	63	7 956 328	4 074
2014	1 872	3	-	59	8 182 102	4 371
2015	1 874	7	-	59	7 727 626	4 124
2016	1 881	6	-	59	7 284 667	3 873
2017	2 007	3	-	61	8 650 586	4 310
2018	1 900	2	-	56	8 274 064	4 355
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-5.3	-33.3	-	-7.3	-4.4	1.0
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-0.3	-14.3	-	-1.8	-1.8	-1.6

Unfälle und Leistungen für Unfälle – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 5.2

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen	
					Gesamt	pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2009	5 082	21	4	176	26 884 235	5 290
2010	4 967	20	2	168	26 920 693	5 420
2011	4 850	20	2	160	23 765 202	4 900
2012	4 460	23	3	146	25 400 862	5 695
2013	4 499	19	1	146	22 555 582	5 013
2014	4 417	14	2	141	23 963 954	5 425
2015	4 310	12	-	138	20 078 904	4 659
2016	4 382	7	4	138	22 931 792	5 233
2017	4 382	4	3	134	21 166 304	4 830
2018	4 615	3	1	138	21 875 474	4 740
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5.3	-25.0	-66.7	3.1	3.4	-1.9
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-1.1	-19.4	-14.3	-2.7	-2.3	-1.2

Unfälle und Leistungen für Unfälle – Freiwillige Versicherung

Tabelle 5.3

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen	
					Gesamt	pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2009	2	-	-	*	14 971	7 486
2010	6	-	-	*	28 472	4 745
2011	11	-	-	*	234 243	21 295
2012	6	-	-	*	136 079	22 680
2013	7	-	-	*	171 695	24 528
2014	9	-	-	*	125 386	13 932
2015	9	-	-	*	102 553	11 395
2016	4	-	-	*	168 168	42 042
2017	11	-	-	*	104 118	9 465
2018	11	-	-	*	182 346	16 577
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	.	.	.	75.1	75.1
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	20.9	.	.	.	32.0	9.2

Versicherungsleistungen nach Versicherungszweig

Tabelle 6

	Berufsunfallversicherung			Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung
	Total	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt
in CHF						
2009	31 352 918	6 506 658	221	24 814 442	859	31 818
2010	30 528 798	5 573 893	186	24 747 088	838	207 817
2011	15 196 035	7 105 108	232	7 931 338	262	159 589
2012	24 005 390	4 546 854	147	19 291 746	630	166 789
2013	25 387 714	6 201 013	198	19 079 633	617	107 068
2014	46 482 306	14 761 277	468	31 795 359	1 018	-74 330
2015	23 301 430	4 842 129	153	18 409 687	589	49 614
2016	31 358 962	8 332 599	259	22 791 057	717	235 306
2017	27 561 090	6 507 648	197	21 169 590	646	-116 148
2018	24 845 803	7 800 957	231	16 929 918	506	114 928
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-9.9	19.9	17.4	-20.0	-21.7	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-2.6	2.0	0.5	-4.2	-5.7	.

Versicherungsleistungen nach Kostenart – Alle Versicherungszweige

Tabelle 7

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
in CHF			
2009	31 352 918	25 703 872	5 649 046
2010	30 528 798	21 242 311	9 286 486
2011	15 196 035	16 653 572	-1 457 537
2012	24 005 390	24 575 249	-569 859
2013	25 387 714	20 840 081	4 547 633
2014	46 482 306	22 551 552	23 930 754
2015	23 301 430	19 679 023	3 622 407
2016	31 358 962	21 369 413	9 989 550
2017	27 561 090	27 680 826	-119 736
2018	24 845 803	21 773 251	3 072 552
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-9.9	-21.3	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-2.6	-1.8	-6.5

Versicherungsleistungen nach Kostenart – Berufsunfallversicherung

Tabelle 7.1

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidity und an Hinterlassene
in CHF			
2009	6 506 658	6 105 442	401 216
2010	5 573 893	4 382 762	1 191 131
2011	7 105 108	6 206 995	898 113
2012	4 546 854	6 787 107	-2 240 253
2013	6 201 013	3 714 810	2 486 203
2014	14 761 277	5 911 614	8 849 663
2015	4 842 129	4 506 099	336 030
2016	8 332 599	5 287 768	3 044 831
2017	6 507 648	8 459 349	-1 951 701
2018	7 800 957	6 772 326	1 028 631
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	19.9	-19.9	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	2.0	1.2	.

Versicherungsleistungen nach Kostenart – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 7.2

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidity und an Hinterlassene
in CHF			
2009	24 814 442	19 565 344	5 249 098
2010	24 747 088	16 702 556	8 044 531
2011	7 931 338	10 281 605	-2 349 767
2012	19 291 746	17 682 454	1 609 292
2013	19 079 633	17 056 387	2 023 246
2014	31 795 359	16 576 772	15 218 587
2015	18 409 687	15 182 632	3 227 055
2016	22 791 057	15 905 530	6 885 527
2017	21 169 590	19 287 623	1 881 966
2018	16 929 918	14 902 231	2 027 687
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-20.0	-22.7	7.7
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-4.2	-3.0	-10.0

Versicherungsleistungen nach Kostenart – Freiwillige Versicherung

Tabelle 7.3

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
in CHF			
2009	31 818	33 086	-1 268
2010	207 817	156 993	50 824
2011	159 589	164 972	-5 883
2012	166 789	105 687	61 102
2013	107 068	68 884	38 184
2014	-74 330	63 166	-137 496
2015	49 614	-9 708	59 322
2016	235 306	176 114	59 192
2017	-116 148	-66 146	-50 002
2018	114 928	98 693	16 234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	.	.	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	15.3	12.9	.

Tariflich verrechnete Verwaltungskosten nach Versicherungsweig

Tabelle 8.1

	Total	Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung	
		Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)
in CHF							
2009	6 936 910	2 265 169	76.80	4 642 322	160.60	29 419	*
2010	6 999 179	2 273 852	76.00	4 702 387	159.20	22 939	*
2011	7 194 611	2 330 421	76.20	4 842 847	160.20	21 343	*
2012	7 233 222	2 326 038	75.00	4 889 765	159.60	17 418	*
2013	7 318 955	2 368 467	75.80	4 930 348	159.60	20 140	*
2014	6 652 566	1 915 064	60.66	4 715 173	150.98	22 329	*
2015	6 686 633	1 918 938	60.73	4 741 893	151.64	25 802	*
2016	6 584 605	1 867 142	58.13	4 688 286	147.48	29 177	*
2017	6 600 700	1 684 501	50.89	4 885 925	149.01	30 275	*
2018	6 738 927	1 720 419	50.90	4 987 762	148.98	30 746	*
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.1	2.1	0.0	2.1	-0.0	1.6	.
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-0.3	-3.0	-4.5	0.8	-0.8	0.5	.

Verwaltungskosten in Prozent der Prämieinnahmen nach Versicherungsweig

Tabelle 8.2

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in %		
2009	15.5	14.6	19.0
2010	14.8	14.2	19.0
2011	14.7	14.1	18.8
2012	14.6	14.0	18.6
2013	14.6	13.9	18.9
2014	14.4	13.6	18.8
2015	14.5	13.5	19.0
2016	14.3	13.4	19.2
2017	15.3	15.3	20.8
2018	15.1	15.2	20.8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1.1	-0.4	0.1
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-0.3	0.5	1.0

Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Alle Versicherungszweige

Tabelle 9

	Erträge			Aufwendungen			Betriebs- ergebnis
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerungs- zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
in CHF							
2009	51 150 687	46 640 977	45 09 710	41 391 892	32 589 343	8 802 549	9 758 795
2010	54 044 936	48 581 159	5 463 777	40 663 800	31 721 376	8 942 425	13 381 136
2011	53 351 422	50 363 552	2 987 870	25 593 495	16 384 344	9 209 151	27 757 927
2012	55 184 034	50 903 245	4 280 789	34 400 038	25 130 688	9 269 351	20 783 996
2013	52 979 167	51 686 913	1 292 254	40 023 603	26 502 221	13 521 382	12 955 564
2014	62 710 548	47 963 411	14 747 137	55 249 705	47 638 903	7 610 802	7 460 843
2015	50 960 795	48 441 564	2 519 231	32 052 204	24 396 741	7 655 463	18 908 591
2016	48 447 052	48 269 703	177 349	39 959 827	32 409 832	7 549 995	8 487 225
2017	43 248 899	43 133 269	115 630	35 639 774	28 607 738	7 032 035	7 609 125
2018	44 525 596	44 305 595	220 001	33 055 166	25 873 182	7 181 984	11 470 430
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3.0	2.7	90.3	-7.3	-9.6	2.1	50.7
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-1.5	-0.6	-28.5	-2.5	-2.5	-2.2	1.8

Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 62.7 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 10.5 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Berufsunfallversicherung

Tabelle 9.1

	Erträge			Aufwendungen			Betriebs- ergebnis
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerungs- zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
in CHF							
2009	15 511 798	14 609 123	902 675	9 824 969	6 975 436	2 849 533	5 686 829
2010	16 044 290	15 317 331	726 959	8 903 107	6 016 562	2 886 545	7 141 183
2011	16 576 762	15 821 920	754 842	10 513 285	7 549 988	2 963 297	6 063 477
2012	16 313 638	15 901 198	412 440	7 934 028	4 971 942	2 962 086	8 379 609
2013	16 428 866	16 232 814	196 052	10 984 252	6 667 849	4 316 403	5 444 614
2014	19 006 609	13 287 129	5 719 480	17 428 627	15 247 970	2 180 657	1 577 982
2015	14 579 427	13 265 759	1 313 668	7 475 869	5 291 615	2 184 254	7 103 558
2016	12 996 369	13 095 769	-99 400	10 882 650	8 753 594	2 129 056	2 113 719
2017	10 714 196	11 041 131	-326 935	8 712 512	6 917 601	1 794 912	2 001 683
2018	11 295 998	11 402 119	-106 121	10 036 635	8 202 195	1 834 440	1 259 364
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5.4	3.3	-67.5	15.2	18.6	2.2	-37.1
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-3.5	-2.7	-178.8	0.2	1.8	-4.8	-15.4

Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 19.0 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 3.4 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 9.2

	Erträge			Aufwendungen			Betriebs- ergebnis
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerung- zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
in CHF							
2009	35 474 942	31 876 951	3 597 991	31 499 490	25 582 089	5 917 401	3 975 452
2010	37 870 991	33 142 997	4 727 993	31 525 104	25 496 997	6 028 107	6 345 886
2011	36 651 562	34 427 819	2 223 743	14 894 726	8 674 767	6 219 959	21 756 836
2012	38 767 686	34 908 307	3 859 379	26 278 054	19 991 956	6 286 097	12 489 632
2013	36 434 657	35 347 552	1 087 105	28 899 357	19 727 304	9 172 053	7 535 300
2014	43 576 317	34 557 381	9 018 936	37 870 701	32 465 263	5 405 438	5 705 616
2015	36 238 848	35 040 120	1 198 728	24 498 207	19 055 512	5 442 695	11 740 641
2016	35 292 086	35 021 946	270 140	28 809 656	23 420 932	5 388 724	6 482 430
2017	32 383 860	31 946 398	437 462	27 011 675	21 806 285	5 205 390	5 372 185
2018	33 078 609	32 755 579	323 030	22 871 378	17 556 060	5 315 318	10 207 231
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.1	2.5	-26.2	-15.3	-19.5	2.1	90.0
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-0.8	0.3	-23.5	-3.5	-4.1	-1.2	11.0

Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 43.6 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 7.1 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

Kennzahlen der Betriebsrechnungen – Freiwillige Versicherung

Tabelle 9.3

	Erträge			Aufwendungen			Betriebs- ergebnis
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerung- zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
in CHF							
2009	163 947	154 903	9 044	67 433	31 818	35 615	96 514
2010	129 656	120 831	8 825	235 589	207 817	27 772	-105 933
2011	123 098	113 813	9 285	185 484	159 589	25 895	-62 386
2012	102 711	93 741	8 970	187 956	166 789	21 167	-85 246
2013	115 644	106 547	9 097	139 994	107 068	32 926	-24 350
2014	127 622	118 901	8 721	-49 623	-74 330	24 707	177 245
2015	142 520	135 685	6 835	78 128	49 614	28 514	64 392
2016	158 597	151 988	6 609	267 521	235 306	32 215	-108 924
2017	150 843	145 740	5 103	-84 414	-116 148	31 734	235 257
2018	150 989	147 897	3 092	147 154	114 928	32 226	3 835
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.1	1.5	-39.4	.	.	1.6	-98.4
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-0.9	-0.5	-11.2	9.1	15.3	-1.1	-30.1

Rentenzahlungen nach Rentenart – Alle Versicherungszweige

Tabelle 10

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Renten- zahlungen	davon Teuerungs- ausgleich	Renten- zahlungen	davon Teuerungs- ausgleich	Renten- zahlungen	davon Teuerungs- ausgleich
in CHF						
2009	8 095 546	1 236 425	5 634 054	834 340	2 461 492	402 085
2010	8 151 687	1 192 580	5 686 404	815 993	2 465 283	376 587
2011	8 679 516	1 188 309	6 229 324	840 508	2 450 192	347 801
2012	8 569 530	1 125 298	5 947 668	767 563	2 621 862	357 735
2013	8 377 475	1 114 505	5 928 192	833 553	2 449 283	280 952
2014	8 530 172	1 156 597	5 939 535	722 014	2 590 637	434 583
2015	8 382 674	1 095 312	5 426 174	725 180	2 956 500	370 132
2016	9 007 602	1 050 870	6 519 950	699 667	2 487 653	351 203
2017	8 863 656	1 046 648	6 133 658	701 078	2 729 998	345 570
2018	8 774 645	1 027 379	6 201 160	703 240	2 573 486	324 139
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1.0	-1.8	1.1	0.3	-5.7	-6.2
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	0.9	-2.0	1.1	-1.9	0.5	-2.4

Rentenzahlungen nach Rentenart – Berufsunfallversicherung

Tabelle 10.1

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Renten- zahlungen	davon Teuerungs- ausgleich	Renten- zahlungen	davon Teuerungs- ausgleich	Renten- zahlungen	davon Teuerungs- ausgleich
in CHF						
2009	2 892 621	468 778	2 429 718	356 149	462 903	112 629
2010	2 939 222	442 670	2 491 220	339 156	448 002	103 514
2011	2 926 562	444 881	2 514 042	353 158	412 520	91 723
2012	2 993 622	425 088	2 511 369	330 271	482 253	94 817
2013	2 960 911	466 835	2 613 220	418 901	347 691	47 934
2014	2 919 826	486 693	2 453 080	321 066	466 746	165 627
2015	2 849 546	449 486	2 262 376	332 100	587 170	117 386
2016	3 324 996	420 995	2 880 593	305 525	444 403	115 470
2017	3 017 607	409 952	2 576 215	294 389	441 392	115 563
2018	2 917 189	401 237	2 490 623	294 059	426 566	107 178
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-3.3	-2.1	-3.3	-0.1	-3.4	-7.3
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	0.1	-1.7	0.3	-2.1	-0.9	-0.5

Rentenzahlungen nach Rentenart – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 10.2

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich
in CHF						
2009	5 202 924	767 647	3 204 335	478 191	1 998 589	289 456
2010	5 212 466	749 910	3 195 184	476 837	2 017 281	273 073
2011	5 752 955	743 429	3 715 283	487 351	2 037 672	256 078
2012	5 575 909	700 210	3 436 299	437 292	2 139 610	262 918
2013	5 416 564	647 670	3 314 972	414 652	2 101 592	233 018
2014	5 610 346	669 904	3 486 455	400 948	2 123 891	268 956
2015	5 533 128	645 825	3 163 798	393 079	2 369 330	252 746
2016	5 682 606	629 875	3 639 357	394 142	2 043 250	235 733
2017	5 846 049	636 696	3 557 443	406 688	2 288 606	230 007
2018	5 857 457	626 142	3 710 537	409 181	2 146 920	216 961
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.2	-1.7	4.3	0.6	-6.2	-5.7
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	1.3	-2.2	1.6	-1.7	0.8	-3.2

Rentenzahlungen nach Rentenart – Freiwillige Versicherung

Tabelle 10.3

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich
in CHF						
2009	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-	-
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-	-
2016	-	-	-	-	-	-
2017	-	-	-	-	-	-
2018	-	-	-	-	-	-

Rückstellungen, Reserven und Fonds – Alle Versicherungszweige

Tabelle 11

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVerSV 81e.1 und UVerSV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
in CHF						
2009	194 825 365	181 026 771	30 655 000	150 371 771	4 387 384	9 411 210
2010	200 005 968	185 303 350	30 177 000	155 126 350	5 359 010	9 343 608
2011	187 785 438	172 366 358	24 248 000	148 118 358	6 366 284	9 052 796
2012	184 750 605	168 877 296	25 797 000	143 080 296	7 384 352	8 488 957
2013	187 159 279	165 842 154	23 404 000	142 438 154	13 586 779	7 730 346
2014	197 673 946	184 382 739	23 000 000	161 382 739	4 007 651	9 283 556
2015	221 701 879	206 319 974	46 137 144	160 182 830	4 976 481	10 405 424
2016	228 152 299	211 241 985	46 949 858	164 292 127	5 941 871	10 968 443
2017	227 367 363	210 545 536	51 461 601	159 083 934	6 373 206	10 448 621
2018	223 941 956	207 521 417	50 150 868	157 370 549	7 066 263	9 354 276
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1.5	-1.4	-2.5	-1.1	10.9	-10.5
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	1.6	1.5	5.6	0.5	5.4	-0.1

Rückstellungen, Reserven und Fonds – Berufsunfallversicherung

Tabelle 11.1

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVerSV 81e.1 und UVerSV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
in CHF						
2009	57 782 345	56 272 352	7 634 000	48 638 352	1 380 953	129 040
2010	56 649 069	55 003 547	6 799 000	48 204 547	1 687 301	-41 779
2011	57 092 388	54 349 922	7 047 000	47 302 922	2 003 739	738 727
2012	54 191 871	51 434 062	7 900 000	43 534 062	2 321 765	436 044
2013	54 406 962	50 099 585	5 669 000	44 430 585	4 269 701	37 676
2014	58 419 359	57 065 455	5 408 000	51 657 455	1 126 124	227 780
2015	62 012 610	60 321 011	9 860 950	50 460 061	1 391 440	300 159
2016	63 028 530	61 168 156	10 009 850	51 158 307	1 653 354	207 020
2017	61 945 385	59 839 854	12 306 879	47 532 975	1 763 765	341 766
2018	62 338 344	60 003 494	12 999 115	47 004 378	1 978 859	355 991
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.6	0.3	5.6	-1.1	12.2	4.2
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	0.8	0.7	6.1	-0.4	4.1	11.9

Rückstellungen, Reserven und Fonds – Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 11.2

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
in CHF						
2009	135 157 106	124 496 139	22 983 000	101 513 139	2 991 137	7 669 830
2010	141 364 917	129 978 699	23 328 000	106 650 699	3 653 997	7 732 221
2011	129 656 808	117 666 715	17 117 000	100 549 715	4 342 554	7 647 539
2012	129 464 609	117 051 412	17 832 000	99 219 412	5 040 720	7 372 477
2013	131 599 326	115 317 563	17 675 000	97 642 563	9 282 425	6 999 338
2014	138 225 406	127 029 773	17 532 000	109 497 773	2 845 740	8 349 893
2015	158 577 098	145 642 468	36 187 632	109 454 836	3 546 542	9 388 088
2016	163 809 946	149 528 115	36 721 420	112 806 695	4 246 980	10 034 851
2017	164 264 030	150 324 640	39 050 804	111 273 837	4 566 445	9 372 945
2018	160 380 352	147 078 334	37 005 520	110 072 813	5 042 928	8 259 090
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-2.4	-2.2	-5.2	-1.1	10.4	-11.9
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	1.9	1.9	5.4	0.9	6.0	0.8

Rückstellungen, Reserven und Fonds – Freiwillige Versicherung

Tabelle 11.3

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
in CHF						
2009	1 885 914	258 280	38 000	220 280	15 294	1 612 340
2010	1 991 982	321 104	50 000	271 104	17 712	1 653 166
2011	1 036 242	349 721	84 000	265 721	19 991	666 530
2012	1 094 124	391 822	65 000	326 822	21 867	680 435
2013	1 152 991	425 006	60 000	365 006	34 653	693 332
2014	1 029 181	287 511	60 000	227 511	35 787	705 883
2015	1 112 171	356 495	88 562	267 933	38 499	717 177
2016	1 313 822	545 713	218 588	327 125	41 537	726 572
2017	1 157 947	381 041	103 918	277 123	42 996	733 910
2018	1 223 260	439 589	146 232	293 358	44 476	739 195
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5.6	15.4	40.7	5.9	3.4	0.7
Ø jährliche Veränderung von 2009-2018 in %	-4.7	6.1	16.2	3.2	12.6	-8.3

Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht – alle Versicherungsweige 2008 bis 2017

Tabelle 12

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2008	27.6	16.7	72.5	83.3
2009	28.0	27.3	72.0	72.7
2010	28.2	16.7	71.8	83.3
2011	29.4	23.1	70.7	76.9
2012	27.6	14.6	72.4	85.4
2013	28.2	20.5	71.9	79.5
2014	28.8	19.4	71.2	80.6
2015	28.8	22.3	71.2	77.7
2016	29.5	25.8	70.5	74.2
2017	31.5	26.5	68.5	73.5

Erläuterung zu den Tabellen:

Vorjahre: Da in den Risikodaten auch Rechnungen für die Vorjahre erfasst bzw. Unfälle nacherfasst werden, ändern sich die Zahlen. In der Statistik werden die Werte der Vorjahre jeweils mit den aktuellen ersetzt. Die Veränderungen sind in der Regel nicht sehr gross und schwanken meist im Bereich von +/- 1.5 Prozentpunkten.

Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht – Berufsunfallversicherung 2008 bis 2017

Tabelle 12.1

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2008	17.9	8.7	82.1	91.4
2009	15.9	16.1	84.1	83.9
2010	15.8	11.6	84.2	88.4
2011	15.1	15.9	84.9	84.1
2012	17.7	4.7	82.3	95.3
2013	17.0	9.9	83.0	90.1
2014	18.0	17.1	82.0	83.0
2015	17.4	19.0	82.6	81.0
2016	20.1	18.0	79.9	82.0
2017	21.6	15.3	78.4	84.7

Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht – Nichtberufsunfallversicherung 2008 bis 2017

Tabelle 12.2

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2008	31.7	20.0	68.3	80.0
2009	32.9	30.6	67.2	69.5
2010	32.9	17.9	67.1	82.1
2011	35.0	24.8	65.0	75.2
2012	31.8	21.4	68.2	78.6
2013	33.0	23.9	67.0	76.1
2014	33.5	20.1	66.5	79.9
2015	33.7	23.3	66.4	76.8
2016	33.5	28.0	66.5	72.0
2017	35.9	30.8	64.1	69.2

Anteil Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2015 bis 2017

Tabelle 13

		2015		2016		2017	
		Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
Wirtschaftszweig		in %					
A-U	Gesamtwirtschaft	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
A	Landwirtschaft	1.0	0.5	0.8	1.4	1.1	2.6
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.0	0.5	0.8	1.4	1.1	2.6
B-F	Industrie	61.6	53.6	58.8	59.4	56.9	56.3
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	9.1	10.9	8.4	10.5	10.0	9.2
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	2.2	2.0	3.3	4.8	2.0	1.1
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas- u. Keramikwa.	2.9	1.8	2.8	3.3	3.3	3.4
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	7.1	4.9	7.3	5.3	10.1	7.8
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7.6	4.8	7.9	6.1	7.2	6.4
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	3.9	2.4	3.8	2.9	2.9	1.9
F	Baugewerbe	28.8	26.9	25.3	26.6	21.5	26.6
G-U	Dienstleistung	37.4	45.9	40.4	39.3	42.0	41.1
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	6.7	6.1	6.4	5.4	6.4	4.1
H	Verkehr und Lagerei	2.7	7.8	2.3	4.0	2.8	4.0
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.3	3.0	2.9	2.8	2.6	2.7
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	0.3	0.1	0.2	0.5	0.3	0.3
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	1.9	1.0	2.3	1.1	2.6	1.3
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	4.6	5.2	3.2	2.8	3.1	2.4
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	0.9	1.3	1.3	0.5	1.6	0.7
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	0.3	0.2	0.6	0.4	0.4	0.2
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	1.8	1.3	1.8	1.4	1.9	1.5
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	5.4	4.3	7.7	8.5	6.2	5.7
P	Erziehung u. Unterricht	1.5	1.1	1.3	0.8	2.1	0.7
QA	Gesundheitswesen	3.3	2.5	2.9	1.1	2.6	2.5
QB	Heime u. Sozialwesen	0.6	0.2	1.8	0.7	1.7	0.7
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	4.6	11.9	5.1	8.6	7.5	13.8
T	Private Haushalte	0.5	0.1	0.9	0.6	0.5	0.7

Erläuterung zur Tabelle:

Vorjahre: Da in den Risikodaten auch Rechnungen für die Vorjahre erfasst bzw. Unfälle nacherfasst werden, ändern sich die Zahlen. In der Statistik werden die Werte der Vorjahre jeweils mit den aktuellen ersetzt. Die Veränderungen sind in der Regel nicht sehr gross und schwanken meist im Bereich von +/- 1.5 Prozentpunkten.

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Alle Versicherungsweige 2008 bis 2017

Tabelle 14

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in %									
Heilungs- kosten	CHF 0	1.2	1.0	1.2	1.5	1.0	0.8	0.5	0.5	0.4	0.3
	CHF 1-CHF 250	39.8	37.2	38.7	38.6	36.7	35.1	34.4	33.5	30.8	18.9
	CHF 251-CHF 500	23.4	25.1	24.1	24.1	23.6	24.8	23.0	24.2	24.4	21.6
	CHF 501-CHF 750	7.9	9.0	8.1	8.6	9.1	9.8	9.9	9.5	10.3	11.6
	CHF 751-CHF 1 000	4.3	4.6	4.8	4.3	5.5	5.7	6.2	5.8	5.6	8.9
	CHF 1 001-CHF 2 000	9.0	8.7	8.5	8.6	9.2	9.7	9.6	10.2	11.3	16.7
	CHF 2 001-CHF 5 000	6.2	6.4	5.9	6.0	5.9	6.2	7.3	7.3	7.9	10.9
	CHF 5 001-CHF 10 000	3.8	4.3	5.0	3.9	4.0	3.0	3.6	3.7	3.9	5.4
	CHF 10 001-CHF 20 000	2.9	2.7	2.9	3.2	3.3	3.2	3.4	3.7	3.5	3.3
	CHF 20 001-CHF 50 000	1.1	0.8	0.8	1.0	1.4	1.6	1.7	1.5	1.8	2.3
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2	0.1	0.2	0.2	0.1	0.2
	CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0
Taggelder	CHF 0	2.4	1.6	2.1	2.1	1.8	1.1	0.9	1.3	1.0	0.8
	CHF 1-CHF 250	12.9	11.9	10.6	10.0	11.4	11.1	11.7	9.6	10.2	7.7
	CHF 251-CHF 500	11.2	11.7	11.9	10.6	11.7	12.6	11.3	12.3	11.6	8.2
	CHF 501-CHF 750	9.1	11.5	11.4	9.8	9.8	9.8	9.2	8.6	8.8	6.8
	CHF 751-CHF 1 000	8.8	7.5	7.2	7.0	7.6	7.5	7.5	7.6	7.2	7.2
	CHF 1 001-CHF 2 000	19.0	18.9	19.6	21.4	18.8	19.2	19.4	20.2	20.0	17.2
	CHF 2 001-CHF 5 000	18.3	19.9	18.8	19.6	20.0	19.8	19.7	19.4	19.5	22.8
	CHF 5 001-CHF 10 000	11.0	9.2	9.0	10.8	10.0	10.6	10.9	12.0	11.1	14.9
	CHF 10 001-CHF 20 000	4.6	4.9	6.0	5.7	5.7	5.6	6.3	6.1	6.9	9.1
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.2	2.2	2.5	2.5	2.4	2.1	2.2	2.1	3.1	4.5
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.3	0.5	0.4	0.4	0.4	0.3	0.4	0.7	0.4	0.8
	CHF 100 001 +	0.3	0.2	0.5	0.1	0.5	0.3	0.4	0.2	0.2	0.0

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Berufsunfallversicherung 2008 bis 2017

Tabelle 14.1

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in %									
Heilungs- kosten	CHF 0	0.2	0.5	0.5	0.2	0.2	0.3	0.2	0.2	0.2	0.1
	CHF 1-CHF 250	46.6	42.5	45.8	45.4	41.2	43.4	40.6	40.3	35.1	19.6
	CHF 251-CHF 500	25.9	27.6	26.2	26.7	27.5	27.2	25.4	26.5	28.9	24.7
	CHF 501-CHF 750	6.8	9.1	7.1	8.8	9.0	9.1	9.7	9.4	10.5	12.7
	CHF 751-CHF 1 000	3.8	4.0	4.5	3.3	4.8	4.9	5.3	5.3	5.5	14.2
	CHF 1 001-CHF 2 000	6.9	6.8	6.1	6.1	7.4	6.3	8.2	8.1	8.4	12.9
	CHF 2 001-CHF 5 000	5.3	4.6	3.7	4.6	4.6	4.1	5.4	4.4	6.0	9.3
	CHF 5 001-CHF 10 000	2.5	3.0	3.8	2.4	2.5	2.4	2.7	3.1	2.5	3.0
	CHF 10 001-CHF 20 000	1.3	1.6	1.6	2.0	1.6	1.3	1.4	1.7	2.0	2.3
	CHF 20 001-CHF 50 000	0.6	0.3	0.5	0.4	0.8	0.8	0.9	0.8	0.9	1.4
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.2	0.0	0.1
	CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0
Taggelder	CHF 0	0.3	0.6	1.0	0.4	0.5	0.2	0.1	0.5	0.7	0.3
	CHF 1-CHF 250	15.6	12.0	11.1	12.1	11.8	12.6	10.2	10.3	12.0	9.5
	CHF 251-CHF 500	14.1	13.1	13.6	11.0	14.2	13.8	13.0	12.4	12.8	8.7
	CHF 501-CHF 750	10.9	12.5	11.9	8.4	11.1	10.3	10.9	8.8	9.1	6.4
	CHF 751-CHF 1 000	9.9	8.0	7.5	7.2	7.9	7.8	8.1	7.3	5.5	6.9
	CHF 1 001-CHF 2 000	18.4	18.3	22.3	24.7	20.9	20.6	19.5	23.3	20.2	15.1
	CHF 2 001-CHF 5 000	16.2	21.3	17.2	19.9	18.6	19.7	21.3	19.5	19.5	24.4
	CHF 5 001-CHF 10 000	9.0	8.1	7.8	8.8	7.8	8.4	9.3	10.0	10.6	14.5
	CHF 10 001-CHF 20 000	2.7	3.8	4.8	3.8	3.5	3.8	4.5	4.5	6.6	8.5
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.2	1.5	1.7	3.1	2.1	2.0	2.3	2.0	2.6	4.0
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.3	0.6	0.8	0.6	0.5	0.6	0.4	1.2	0.4	1.6
	CHF 100 001 +	0.3	0.2	0.3	0.0	1.1	0.1	0.5	0.1	0.1	0.0

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Nichtberufsunfallversicherung 2008 bis 2017

Tabelle 14.2

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in %									
Heilungs- kosten	CHF 0	1.7	1.2	1.4	2.0	1.4	1.0	0.7	0.7	0.4	0.3
	CHF 1-CHF 250	36.7	35.1	35.9	35.9	34.9	31.4	31.8	30.7	29.0	18.7
	CHF 251-CHF 500	22.3	24.0	23.3	23.1	22.0	23.7	22.0	23.2	22.5	20.4
	CHF 501-CHF 750	8.4	8.9	8.5	8.5	9.1	10.1	10.0	9.5	10.3	11.1
	CHF 751-CHF 1 000	4.5	4.9	4.9	4.7	5.8	6.0	6.6	6.0	5.6	6.7
	CHF 1 001-CHF 2 000	10.0	9.5	9.4	9.6	9.9	11.2	10.1	11.0	12.4	18.3
	CHF 2 001-CHF 5 000	6.6	7.1	6.8	6.6	6.4	7.1	8.1	8.5	8.7	11.5
	CHF 5 001-CHF 10 000	4.4	4.9	5.4	4.6	4.6	3.2	4.0	4.0	4.4	6.3
	CHF 10 001-CHF 20 000	3.6	3.1	3.3	3.6	4.1	4.0	4.3	4.5	4.1	3.7
	CHF 20 001-CHF 50 000	1.4	1.0	0.9	1.1	1.6	2.0	2.0	1.7	2.2	2.7
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.2	0.3	0.2	0.2	0.1	0.3	0.2	0.2	0.3
	CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0
Taggelder	CHF 0	3.5	2.1	2.6	3.0	2.5	1.6	1.3	1.6	1.2	1.1
	CHF 1-CHF 250	11.4	11.9	10.4	9.1	11.3	10.3	12.5	9.3	9.2	6.8
	CHF 251-CHF 500	9.7	10.8	11.1	10.5	10.4	12.0	10.5	12.1	11.1	7.9
	CHF 501-CHF 750	8.1	11.0	11.1	10.5	9.1	9.6	8.4	8.5	8.6	7.1
	CHF 751-CHF 1 000	8.2	7.3	7.0	6.9	7.5	7.4	7.2	7.7	8.1	7.4
	CHF 1 001-CHF 2 000	19.3	19.2	18.5	19.8	17.6	18.5	19.4	18.6	19.9	18.2
	CHF 2 001-CHF 5 000	19.3	19.1	19.5	19.5	20.7	19.9	19.0	19.4	19.4	21.9
	CHF 5 001-CHF 10 000	12.2	9.8	9.6	11.6	11.1	11.6	11.7	13.0	11.3	15.1
	CHF 10 001-CHF 20 000	5.6	5.5	6.6	6.5	6.8	6.4	7.1	7.0	7.1	9.4
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.1	2.6	2.9	2.2	2.5	2.1	2.1	2.2	3.4	4.7
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.4	0.2	0.3	0.4	0.1	0.4	0.4	0.4	0.3
	CHF 100 001 +	0.3	0.2	0.6	0.2	0.2	0.3	0.3	0.2	0.2	0.0

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder – Freiwillige Versicherung

Aufgrund der tiefen Unfallzahlen wird für die freiwillige Versicherung keine separate Tabelle erstellt.

Lohnsummen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2013 bis 2017

Tabelle 15.1

		2013	2014	2015	2016	2017
Wirtschaftszweig		in CHF				
A-U	Gesamtwirtschaft	2 412 712 614	2 462 703 276	2 479 818 259	2 501 727 043	2 648 836 323
A	Landwirtschaft	3 907 562	3 585 046	3 939 742	4 214 479	4 241 355
	Land- u. Forstw., Fischerei	3 907 562	3 585 046	3 939 742	4 214 479	4 241 355
B-F	Industrie	855 060 755	863 978 587	855 658 795	833 169 426	856 863 320
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	123 488 952	125 181 841	125 748 191	121 323 756	122 482 320
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	14 275 976	15 138 125	15 147 227	14 368 041	14 727 846
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	24 771 106	23 872 507	26 214 999	29 837 078	25 489 444
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	64 317 802	61 646 682	53 578 990	55 997 858	106 820 754
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	380 283 690	390 982 896	387 198 109	366 168 958	348 802 856
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	84 359 524	84 765 061	85 090 869	84 561 467	80 401 137
F	Baugewerbe	163 563 705	162 391 475	162 680 410	160 912 268	158 138 963
G-U	Dienstleistung	1 553 744 297	1 595 139 643	1 620 219 722	1 664 343 138	1 787 731 648
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	249 677 129	255 044 446	265 709 939	281 956 468	308 640 569
H	Verkehr und Lagerei	43 116 591	44 562 655	43 904 996	43 621 192	44 788 194
I	Gastgewerbe	38 288 377	38 778 494	37 858 616	38 495 371	41 914 454
J	Medien; Telekommunik; Informatik	22 526 382	21 473 039	22 052 647	21 615 258	19 101 575
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	320 575 535	331 726 666	339 905 151	352 180 744	399 398 924
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	69 948 310	72 805 992	77 638 847	80 805 110	88 683 858
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	195 865 535	201 322 984	205 322 290	209 239 437	218 645 449
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	8 684 027	10 056 467	6 619 404	5 832 769	6 885 997
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	123 389 943	129 608 075	129 344 296	131 620 584	134 962 246
O-U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	251 097 163	240 466 092	236 411 782	237 673 866	244 204 897
P	Erziehung u. Unterricht	19 083 058	31 936 259	32 212 408	32 389 930	34 444 294
QA	Gesundheitswesen	142 752 185	147 930 146	151 614 027	134 009 465	146 420 707
QB	Heime u. Sozialwesen	14 168 204	14 140 698	15 235 524	37 674 782	37 844 321
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	41 885 744	42 335 514	43 679 477	44 498 819	46 826 007
T	Private Haushalte	12 686 114	12 952 116	12 710 318	12 729 343	14 970 156

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1 oder 2.1), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

Lohnsummen nach Wirtschaftszweig – Nichtberufsunfallversicherung 2013 bis 2017

Tabelle 15.2

		2013	2014	2015	2016	2017
Wirtschaftszweig		in CHF				
A-U	Gesamtwirtschaft	2 386 293 953	2 436 417 593	2 454 221 975	2 475 710 319	2 623 774 290
A	Landwirtschaft	3 783 139	3 527 666	3 876 492	4 145 803	4 123 238
	Land- u. Forstw., Fischerei	3 783 139	3 527 666	3 876 492	4 145 803	4 123 238
B-F	Industrie	853 817 484	862 585 493	853 984 450	832 051 607	855 823 198
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	123 341 589	125 082 426	125 646 064	121 246 739	122 390 113
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	14 208 203	15 064 848	15 065 781	14 278 467	14 645 569
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	24 731 432	23 808 471	26 123 244	29 784 036	25 464 732
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	64 184 523	61 528 340	53 416 281	55 877 820	106 643 362
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	379 926 117	390 585 552	386 383 088	365 792 879	348 516 288
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	84 248 065	84 676 811	84 979 355	84 436 846	80 286 918
F	Baugewerbe	163 177 555	161 839 045	162 370 637	160 634 820	157 876 216
G-U	Dienstleistung	1 528 693 330	1 570 304 434	1 596 361 033	1 639 512 909	1 763 827 854
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	248 089 965	253 632 227	263 823 912	280 403 009	307 607 773
H	Verkehr und Lagerei	42 728 169	44 241 504	43 444 063	42 870 784	44 345 497
I	Gastgewerbe	37 624 680	38 125 050	37 227 955	37 786 492	41 015 084
J	Medien; Telekommunik; Informatik	22 044 872	21 131 146	21 568 645	20 992 028	18 454 717
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	320 020 383	331 229 160	339 332 535	350 338 275	399 123 079
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	68 589 492	71 297 335	76 395 394	79 288 988	87 140 713
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	194 231 456	199 636 831	203 439 065	207 267 550	216 594 607
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	9 083 293	9 713 845	6 318 934	6 585 217	6 711 218
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	122 052 775	128 338 075	128 159 784	130 445 627	133 887 724
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	241 169 166	232 052 766	229 440 677	230 603 487	237 170 456
P	Erziehung u. Unterricht	18 579 213	30 465 665	30 641 942	30 812 667	32 565 152
QA	Gesundheitswesen	141 324 444	146 582 613	150 224 805	132 606 927	145 210 840
QB	Heime u. Sozialwesen	13 924 342	13 962 434	15 030 899	37 402 965	37 548 855
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	39 995 157	40 563 438	42 255 159	43 087 967	45 227 783
T	Private Haushalte	9 235 923	9 332 345	9 057 264	9 020 926	11 224 356

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVW-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1 oder 2.2), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit diskutiert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Unfallversicherungsstatistik gibt Auskunft über das Geschäft der Unfallversicherer in Liechtenstein. Im Zentrum stehen die Betriebsrechnungen, die zusammengefasst für die drei Versicherungszweige, die Berufsunfallversicherung, die Nichtberufsunfallversicherung und die Freiwillige Versicherung, ausgewiesen werden. Die Daten informieren über die finanziellen Aspekte der Unfallversicherung, enthalten Angaben zur Anzahl der Unfälle sowie zur Art der Versicherungsleistungen und geben Aufschluss über die Entwicklung der letzten zehn Jahre.

Ergänzend zu den Betriebsrechnungen der Versicherer werden die Risikodaten des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) als Informationsquelle genutzt. Die SVV-Datenbasis bietet einen breiteren Blickwinkel, da sich die Unfälle verschiedenen Wirtschaftssektoren und Wirtschaftszweigen zuteilen lassen. Im Weiteren lassen sich die Kosten nach Leistungsart auf Heilungs- bzw. Invaliditätskosten, Taggelder und Kosten von Todesfällen aufschlüsseln.

Weitere statistische Informationen zum Bereich der Unfallversicherung finden sich im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 6: Soziale Sicherheit und Gesundheit).

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Unfallversicherungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklungen im Bereich der Unfallversicherungen zu informieren.

Genutzt wird die Unfallversicherungsstatistik im Inland insbesondere vom Landtag, von der Regierung, dem Amt für Gesundheit, dem Amt für Volkswirtschaft (Arbeitssicherheit), den Unternehmen und den Unfallversicherern.

Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Unfallversicherungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

Die Informationen für die Unfallversicherungsstatistik werden im Wesentlichen aus zwei verschiedenen Datenquellen generiert. Einerseits beruhen die Angaben auf den Betriebsrechnungen der Versicherer und andererseits werden die Informationen der SVV-Datenbasis verwendet. Die Grundgesamtheit bilden alle in Liechtenstein konzessionierten Versicherer, die Versicherungen im Bereich der Berufsunfallversicherung und der Nichtberufsunfallversicherung anbieten.

Die verwendeten Definitionen im Kapitel Begriffserklärungen orientieren sich am liechtensteinischen Unfallversicherungsgesetz (UVerG) und an den Definitionen des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

1.4 Datenquellen

Die Angaben für die Unfallversicherungsstatistik werden drei verschiedenen Datenquellen entnommen:

A) Betriebsrechnungen

Der Grossteil der Datenbasis der Unfallversicherungsstatistik basiert auf den Betriebsrechnungen der Versicherer, die vom Amt für Gesundheit zur Verfügung gestellt werden. Rechtliche Basis der Unfallversicherung bildet das Gesetz vom 28. November 1989 über die obligatorische Unfallversicherung. Die Versicherer sind somit zur Auskunft verpflichtet und die gesetzliche Aufgabe des Amtes für Gesundheit ist die Überwachung der Durchführung der Versicherung. Die Überprüfung der eingereichten Informationen aus den Betriebs- und Fondsrechnungen wird vom Amt für Gesundheit durchgeführt. Im Jahr 2009 wurde ergänzend die schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugezogen, welche seither einige Kennwerte zusätzlich prüft (vgl. Abschnitt 2.2.1).

Zur besseren Vergleichbarkeit der Daten zwischen den verschiedenen Versicherern hat der geschäftsführende Versicherer ein Formular erstellt, welches die Versicherungsanbieter bis zum 30. Juni des Folgejahres retournieren müssen. Ergänzend zu den Daten der einzelnen Versicherer erstellt die geschäftsführende Gesellschaft bis zum 31. Juli des Folgejahres eine Gesamtbetriebsrechnung. Für in Liechtenstein tätige Versicherer sind diese Angaben seit 1994 verfügbar.

Dem Amt für Statistik werden die Informationen jeweils Mitte August zur Verfügung gestellt.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Die Informationen der SVV-Datenbasis werden von den einzelnen Versicherern dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) via Internetportal übermittelt. Die Daten enthalten u.a. Angaben zu Unfällen, die sich nach Wirtschaftssektoren und -zweigen sowie nach Geschlecht auswerten lassen. Die Informationen der Versicherungen werden vom SVV kontrolliert und danach online für die übrigen Versicherer freigeschaltet. Bis 2014 erhielt das Amt für Gesundheit von der SVV-Auswertstelle jährlich eine aus dieser Datenbasis generierte CD, auf der die Informationen für die in Liechtenstein tätigen Versicherer enthalten waren. Seit 2015 werden die Daten vom Amt für Statistik online über ein Login auf der SVV-Homepage bezogen.

C) Vergleichsdaten

Für die Vergleiche mit der Schweiz wird die Publikation der Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), Luzern, beigezogen. Die Informationen sind unter folgender Internetadresse zu finden:

<https://www.unfallstatistik.ch/>

Das Amt für Statistik führt keine direkten Erhebungen bei den Unfallversicherern durch. Die Unfallversicherungsstatistik basiert somit vollständig auf Verwaltungsdaten.

1.5 Datenaufarbeitung

A) Betriebsrechnungen

Das Amt für Statistik erhält die Daten in Form von Excel-Dateien und erstellt daraus die Tabellen für das Referenzjahr und die Zeitreihen. Zur Kontrolle werden Plausibilitätsprü-

fungen in Form von Vorjahresvergleichen durchgeführt, und zusätzlich sind Kontrollformeln in den Excel-Tabellen integriert, die auf Fehler aufmerksam machen.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Die Informationen aus der SVV-Datenbasis werden auf einer Online-Datenbank zur Verfügung gestellt, welche verschiedene Excel-Dateien enthält. Die Analysen werden mit dem Statistikprogramm SAS durchgeführt. Zur Kontrolle werden die aktuellen Daten mit den Vorjahreswerten und die Resultate der Analyse stichprobenmässig mit den Rohdaten verglichen.

C) Vergleichsdaten der Schweiz

Diese Informationen werden direkt den Publikationen entnommen und nicht weiter verarbeitet.

Für alle drei Datenquellen gilt, dass keine Imputationen oder Hochrechnungen vorgenommen werden. Es werden auch keine statistischen Korrekturen durchgeführt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Unfallversicherungsstatistik erscheint jährlich und wird sowohl in Papierform als auch elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen und Grafiken der Unfallversicherungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik als Excel-Datei zur Verfügung.

1.7 Wichtige Hinweise

In Bezug auf die Vergleichbarkeit mit der Schweiz ist zu erwähnen, dass die verfügbaren Daten nicht in gleichem Masse aktuell sind. Während für Liechtenstein die Informationen der Betriebsrechnungen aus dem Vorjahr (t-1) verwendet werden können, liegen die Daten der Schweiz in einigen Fällen nur bis zum Vorvorjahr (t-2) vor. Die Daten der SVV-Auswertstelle sind sowohl für Liechtenstein als auch die Schweiz zum Zeitpunkt t-2 verfügbar.

Die Anzahl der versicherten Beschäftigten wird für Liechtenstein nicht exakt erhoben, sondern aus den Vollzeit-äquivalenten (VZÄ) der Beschäftigungsstatistik berechnet. Sie dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro Versicherten über einen längeren Zeitraum.

Für Liechtenstein entspricht die Zahl der versicherten Beschäftigten der Berufsunfallversicherung dem gerundeten Jahresendstand der Beschäftigten in VZÄ. In der Nichtberufsunfallversicherung basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten der Berufsunfallversicherung und dem Verhältnis der Lohnsummen der Nichtberufsunfallversicherung und der Berufsunfallversicherung. In der Schweiz basiert die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) nach Wirtschaftszweig auf den Angaben der Vollbeschäftigten nach Wirtschaftszweig in der Publikation „Unfallstatistik UVG 2018“. Da die Betriebe der BU und NBU nur die Lohnsumme melden und nicht die Anzahl der Beschäftigten, muss diese Zahl geschätzt werden. Dafür wird die prämienpflichtige Lohnsumme durch ein bestimmtes Kollektiv dividiert. Die auf diese Weise ermittelte Zahl entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von Vollbeschäftigten. Die Schätzmethode wurde 2012 revidiert, genauere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar: www.suva.ch/waswo/3827.d (Unfallstatistik)

Die Informationen zu den versicherten Beschäftigten (VZÄ) in Liechtenstein und der Schweiz stammen somit aus unterschiedlichen Quellen. Wesentlicher Unterschied ist, dass in der Schweiz freiwillig Versicherte nicht dabei sind, in den VZÄ für Liechtenstein sind sie berücksichtigt.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Unfallversicherungsstatistik bietet umfangreiche Informationen in Bezug auf die Finanzen der Versicherer sowie Angaben zur Anzahl der Unfälle und Art der Leistungen. Ergänzt werden diese Daten mit Informationen zu Unfällen nach Wirtschaftssektoren und Wirtschaftszweigen sowie Vergleichsdaten dazu aus der Schweiz.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Unter Punkt 1.4 werden die verschiedenen Datenquellen der Unfallversicherungsstatistik genannt. In Verbindung mit der Qualität sind vor allem die Informationen der Betriebsrechnungen und der SVV-Datenbasis relevant.

A) Betriebsrechnungen

Die Regierung, der die Oberaufsicht über das gesamte Unfallversicherungswesen obliegt, hat das Amt für Gesundheit als gesetzlich beauftragte Aufsichtsbehörde bestimmt (Art. 68 Abs. 2 UVersG). Dieses prüft die Daten der Betriebsrechnungen anhand von Vergleichen mit Vorjahreswerten und Kontrollrechnungen. Seit 2009 wird für die Prüfung der Betriebsrechnungen ergänzend die Finanzmarktaufsicht Schweiz (FINMA) eingesetzt. Diese kontrolliert speziell die folgenden drei Bereiche der in Liechtenstein tätigen schweizerischen Unfallversicherer auf Auffälligkeiten:

- Gebundenes Vermögen
- Versicherungstechnische Rückstellungen
- Solvabilität

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Die Auswertstelle nimmt zur formalen Plausibilisierung anhand eines Statistikplans standardisierte Prüfungen vor, wobei verschiedene Daten auf Übereinstimmung geprüft werden. Dies garantiert, dass die Daten in sich konsistent sind. Zusätzlich wird eine Probestatistik erstellt, die den Versicherern zur Kontrolle zugeschickt wird. Erst danach werden die Daten veröffentlicht.

Ein Vergleich der versicherten Lohnsummen der SVV-Daten und der Betriebsrechnungen weist 2017 für die obligatorische Berufsunfallversicherung und für die Nichtberufsunfallversicherung eine Differenz von 0.13% aus. Bei der Freiwilligen Versicherung wird eine Differenz von 0.0% berechnet. Die registrierten Unfälle variieren um 0.5%, wobei in den SVV-Daten 6 368 Unfälle und in den Betriebsrechnungen 6 400 Unfälle für das Referenzjahr 2017 registriert wurden. Die Ursache der Differenzen kann laut der geschäftsführenden Versicherungsgesellschaft bei verspäteten Regulierungen liegen. Die Datenqualität der verwendeten Daten kann als sehr gut bewertet werden. Jedoch ist die Konsistenz zwischen den Datenquellen ungenügend, so dass betreffend Unfälle aus den SVV-Daten lediglich Prozentzahlen berechnet werden. Die aus der Risikostatistik erstellten Tabellen (Tabellen 1.7, 1.8 und 12 bis 15.2) wurden jeweils am Ende der Kapitel B.1 und B.2 angefügt.

C) Die Daten der Risikostatistik (SVV-Datenbasis) werden laufend aktualisiert, d.h. Kosten oder Regresse für Unfälle in der Vergangenheit werden *im* Unfalljahr nachgetragen. Zudem kann sich auch die Lohnsumme aufgrund verspäteter oder fehlender Lohndeklaration rückwirkend ändern. In der Unfallversicherungsstatistik werden aus diesem Grund die Auswertungen immer für alle Jahre neu erstellt und die Werte der Vorjahre werden in den Tabellen aktualisiert.

2.2.2 Abdeckung

A) Betriebsrechnungen

Die Daten stammen aus einer Vollerhebung und werden nicht aus einer Stichprobe generiert. Aufgrund dessen, dass die Beteiligung der Unfallversicherer an der Datenerhebung gesetzlich verpflichtend ist, beträgt die Abdeckung 100%. Eine Über- oder Untererfassung kann für die Betriebsrechnungen ausgeschlossen werden.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Alle in Liechtenstein aktiven Anbieter von Unfallversicherungen beteiligen sich an der SVV-Datenbank. Es kann bei den Datenlieferungen zwar einzelne Verzögerungen geben, jedoch wird die Gemeinschaftsstatistik erst erstellt, nachdem alle Meldungen vorliegen. Die Erfassung liegt somit bei 100%.

2.2.3 Messfehler

A) Betriebsrechnungen

Bei der Prüfung der Betriebsrechnungen durch das Amt für Gesundheit wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Betriebsrechnungen werden zudem von der FINMA geprüft.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Bislang wurden in der SVV-Datenbasis keine Messfehler festgestellt.

2.2.4 Antwortausfälle

A) Betriebsrechnungen

Aufgrund der gesetzlichen Auskunftspflicht der Unfallversicherer sind keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Da die Gemeinschaftsstatistik erst erstellt wird, wenn alle Versicherer ihre Angaben übermittelt haben, gibt es keine Antwortausfälle.

2.2.5 Datenaufarbeitung

In der Datenaufarbeitung in Excel-Tabellen können Fehler vorkommen, wenn Formeln fehlerhaft sind oder Zellbezüge falsch gesetzt werden. Jedoch sind in den Bearbeitungsdateien neben den Tabellen Kontrollrechnungen aufgeführt, die auf Fehler aufmerksam machen, indem sie Differenzen zu den Rohdaten anzeigen. Die Informationen der Risikodaten werden teilweise mit dem Statistikprogramm SAS verarbeitet. Fehlerhafte Formeln sowie falsche Zellbezüge können in diesem Fall ausgeschlossen werden, jedoch besteht die Möglichkeit, dass Filter falsch gesetzt oder Berechnungen fehlerhaft durchgeführt werden. Aus diesem Grund werden zur Kontrolle stichprobenmässig einzelne Resultate mit den Rohdaten verglichen.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Anbieter der Unfallversicherungen lassen jährlich bis Ende Juni die Betriebsrechnungen beziehungsweise die Gesamtbetriebsrechnung bis Ende Juli dem Amt für Gesundheit zukommen. Die ergänzend eingesetzten Daten der SVV-Datenbank wurden bislang jeweils im September zugestellt. Da die anschliessenden Kontrollen, die Korrekturen sowie die eigentliche Erstellung der Publikation einige Zeit in Anspruch nehmen, ist die Publikation der Unfallversicherungsstatistik jeweils im November vorgesehen. Die vorliegende Unfallversicherungsstatistik erscheint wie vorgängig angekündigt am 18. November 2019.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wenn immer möglich werden die Informationen in Zeitreihen dargestellt. Da sich die Grundgesamtheiten und Kategorien kaum ändern, ist die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet. Gerade die landesinternen Zahlen sind über grössere Zeiträume hinweg sehr gut vergleichbar.

Einzigste Ausnahme bildet die versicherte Lohnsumme, deren Höchstbemessungsgrundlage im Jahr 2008 von rund CHF 106 800 auf CHF 126 000 erhöht wurde. Im Jahr 2017 wurde die Höchstbemessungsgrundlage auf CHF 148 200 erhöht. Eine Erhöhung der Höchstbemessungsgrundlage führt zu einer Zunahme der versicherten Lohnsumme.

2.4.2 Kohärenz

In der Unfallversicherungsstatistik werden die Informationen soweit als möglich in allen verwendeten Datenquellen standardisiert erhoben. Durch die Verwendung einheitlicher Kategorien sind die Angaben untereinander kohärent.

Die Vergleichbarkeit zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und zum Statistischen Jahrbuch des Amtes für Statistik ist gegeben, da dieselben Definitionen und Grössen verwendet werden.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
BU	Berufsunfallversicherung
bspw.	beispielsweise
CHF	Schweizer Franken
d.h.	das heisst
FAK	Familienausgleichskasse
FINMA	Schweizerische Finanzmarktaufsicht
FV	Freiwillige Versicherung
IV	Invalidenversicherung
KSUV	Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung
NBU	Nichtberufsunfallversicherung
OUFL	Obligatorische Unfallversicherung des Fürstentums Liechtenstein
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband
u.a.	unter anderem
UVersG	Unfallversicherungsgesetz
UVersV	Unfallversicherungsverordnung
VZÄ	Vollzeitäquivalente
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wird.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
Ø	Durchschnitt (arithmetisches Mittel)
%	Prozent
‰	Promille

2 Begriffserklärungen

Berufsunfallversicherung

Die Berufsunfallversicherung deckt die Kosten von Berufsunfällen und Berufskrankheiten von beschäftigten Arbeitnehmenden.

Beschäftigte

Siehe „Versicherte Beschäftigte (VZÄ)“.

Deckungskapital

Mathematisch berechneter Barwert von festgesetzten Renten. Teuerungszulagen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Freiwillige Versicherung

Freiwillig versichern können sich in Liechtenstein wohnhafte Selbstständigerwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten, mitarbeitenden Familienmitglieder.

Invalidität

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten der versicherten Person ohne Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Landesbeitrag (bis 2011)

Beiträge des Landes an die Kosten der Nichtberufsunfallversicherung und der Freiwilligen Versicherung. Ein Drittel der NBU-Prämien gingen bis 2011 als Landesbeitrag zu Lasten des Landes. Für die Berufsunfallversicherung leistete das Land keine Beiträge.

Nichtberufsunfallversicherung

Die Nichtberufsunfallversicherung deckt die Kosten von Freizeitunfällen von beschäftigten Arbeitnehmenden. Nichterwerbstätige müssen sich im Rahmen der obligatorischen Krankversicherung gegen Unfälle versichern.

Obligatorische Unfallversicherung

Die obligatorische Unfallversicherung versichert die in Liechtenstein beschäftigten Arbeitnehmenden bei Berufsunfällen, Nichtberufsunfällen, Berufskrankheiten und Körperschädigungen, die den Folgen eines Unfalles ähnlich sind.

Die Unfallversicherung deckt hauptsächlich die finanziellen Folgen, welche einer versicherten Person oder ihren Hinterlassenen aus einem Versicherungsfall entstehen; sie bezahlt die Heilungskosten, die notwendigen Hilfsmittel, Taggelder, Renten, Bergungskosten, Hilflosenentschädigung und bei dauernder erheblicher Schädigung der körperlichen oder geistigen Unversehrtheit eine Integritätsentschädigung.

Prämientarife

Die Prämien werden in Promillen des versicherten Lohnes bemessen. Die Nettoprämienätze belaufen sich seit 2017 bei der BU auf 3.38‰, bei der NBU auf 10.04‰ und bei der Freiwilligen Versicherung auf 22.46‰.

Prämienpflicht

Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Berufsunfälle und Berufskrankheiten tragen die Arbeitgebenden. Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Nichtberufsunfälle fielen bis 2011 zu zwei Dritteln zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. 2012 wurde der Landesbeitrag abgeschafft und die Prämien werden vollumfänglich von den Arbeitnehmenden bezahlt.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Versicherten (bei Selbstverschulden oder zu Unrecht bezogenen Leistungen), Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen.

Rentenleistungen

Die Rentenleistungen in den Betriebsrechnungen der Unfallversicherer enthalten die Rückstellungen der zu erwartenden Gesamtkosten für die im Rechnungsjahr festgelegten Renten sowie die Rückstellungsanpassungen für die in den Vorjahren festgelegten Renten.

Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3

UVersV 81e.1: Reservenbildung mit jährlichen Einlagen von mindestens 1% der Prämieinnahmen, bis die Reserven insgesamt mindestens 30% der durchschnittlichen jährlichen Gesamtpremieinnahmen der letzten fünf Jahre erreichen.

UVersV 81e.3: Freiwillige Ausgleichsreserven. Im Jahr 2007 wurden die bisherigen Rückstellungen zur Finanzierung neuer Rechnungsgrundlagen in die Reserven gemäss UVersV 81e.3 übernommen.

Risikodaten/ Risikostatistik

Die Risikostatistik ist die zentrale Grundlage für die Ermittlung des Nettoprämienatzes. Aus diesem Grund werden die Informationen nach Wirtschaftszweigen und abschnitten aufgeteilt und nach Grössenklassen gegliedert. Nach UVersV 81a.2 sind die Versicherer explizit dazu verpflichtet, Statistiken für die Beschaffung von Unterlagen zur Prämienbemessung bereitzustellen.

Rückstellungen

Seit 2015 werden die Rückstellungen der einzelnen Versicherungen addiert. In den Vorjahren wurden die Rückstellungen für alle Versicherungszweige insgesamt neu berechnet, d.h. anstatt der acht Versicherungsanbieter bildete eine theoretisch konstruierte, grosse Versicherung die Basis. Damit wurden die Risiken der einzelnen Versicherungen in einem einzigen Pool gruppiert und konnten aufgrund des zusammengefassten Versicherungsvolumens mit weniger Rückstellungen abgedeckt werden. Aus diesem Grund wurden die Rückstellungen vor 2015 tiefer ausgewiesen als sie tatsächlich waren.

Teuerungsausgleich

Zum Ausgleich der Teuerung erhalten die Bezügerinnen und Bezüger von Invaliden- und Hinterlassenenrenten Zulagen. Diese gelten als Bestandteil der Rente. Die Höhe des Teuerungsausgleichs wird von der Regierung aufgrund des Landesindex der Konsumentenpreise festgesetzt.

Teuerungsausgleichsfonds

Fonds zum Ausgleich der sich je Rechnungsjahr einstellenden Über- und Unterdeckungen des Finanzierungsbedarfes für Teuerungsausgleichsleistungen, zur Bemessung allfällig erforderlicher Prämienzuschläge sowie zur langfristigen Sicherstellung der Teuerungsfinanzierung. Per 1. Januar 2006 wurden der Katastrophenfonds sowie der Tarifausgleichsfonds zugunsten des Teuerungsausgleichsfonds aufgelöst.

Unfälle

Ein Unfall wird registriert, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall anerkannt oder abgelehnt. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach Registrierungsjahr ausgewiesen.

Versicherer

Versicherer sind die durch die Regierung für die Durchführung der Unfallversicherung zugelassenen Versicherungsunternehmen.

Versicherte Betriebe

Gezählt werden die Versicherungsverträge, die die Versicherer mit den Betrieben abgeschlossen haben.

Versicherte Beschäftigte (VZÄ)

In der BU und der NBU erheben die Versicherer nur die Lohnsummen und nicht die Zahl der Beschäftigten. Die Zahl der versicherten Beschäftigten wurde deshalb auf Grundlage der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik berechnet und dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro versicherte Person über einen längeren Zeitraum.

Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) in der BU entspricht dem Jahresendstand der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (gerundet). In der NBU basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) der BU und dem Verhältnis der Lohnsummen der NBU und der BU.

In der Freiwilligen Versicherung ist die Zahl der Versicherten (VZÄ) nicht bekannt und kann nicht mit ausreichender Genauigkeit angegeben werden.

Versicherte Lohnsumme

Als versicherte Lohnsumme gilt die Summe der für die Bemessung der Versicherungsprämien deklarierten Verdienste bis zur maximalen Höchstgrenze von CHF 148 200 pro versicherte Person im Jahr.

Versicherungsleistungen

Unter dem Begriff „Versicherungsleistungen“ werden sämtliche Kosten zusammengefasst, die aufgrund eines Unfalles oder einer Berufskrankheit anfallen. Sie beinhalten

ten neben den direkten Leistungen für Heilungskosten, Taggelder und Leistungen wegen Invalidität und an Hinterbliebene auch den technischen Zins auf das Deckungskapital sowie die Einlagen in und die Entnahmen aus den Schadenrückstellungen.

Versicherungszweige

Die Unfallversicherung besteht aus den drei Versicherungszweigen Berufsunfallversicherung, Nichtberufsunfallversicherung und Freiwillige Versicherung.

Vollzeitäquivalente

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben z.B. ein Vollzeitäquivalent.

Wirtschaftssektoren

Die klassische Gliederung in die drei Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen ergibt sich durch folgende Zusammenfassung der Wirtschaftszweige gemäss der Klassifikation NOGA 2008:

- Sektor 1 Landwirtschaft:
Abschnitt A (bzw. Abteilungen 01-03)
- Sektor 2 Industrie:
Abschnitte B-F (bzw. Abteilungen 05-43)
- Sektor 3 Dienstleistungen:
Abschnitte G-U (bzw. Abteilungen 45-99)